

Installation- und Administration- Anleitung des CADISON Lizenzmanagers



August 2011

© ITandFactory GmbH, D-65812 Bad Soden, Germany


Inhaltsverzeichnis

KAPITEL 1 EINLEITUNG.....	3
KAPITEL 2 ÜBERBLICK	4
KAPITEL 3 LIZENZARTEN	5
1. DEMO LIZENZEN	5
2. STANDALONE LIZENZEN.....	5
3. NETZWERK LIZENZEN	5
KAPITEL 4 CADISON LIZENZMODELL.....	6
KAPITEL 5 INSTALLATION UND KONFIGURATION	7
VORAUSSETZUNGEN	7
INSTALLATION UND KONFIGURATION DER CLIENTS	7
INSTALLATION UND KONFIGURATION DES NLM-SERVERS	9
Prüfung der Arbeitsumgebung.....	18
Der Serverdienst Sentinel RMS.....	18
Die Umgebungsvariable LSERVRC.....	18
KOMMUNIKATION CLIENT/SERVER	19
KAPITEL 6 LIZENZVERWALTUNG	20
LIZENZANFORDERUNG	20
LIZENZEN AKTIVIEREN.....	24
LIZENZEN PRÜFEN	26
LIZENZEN EIN- UND AUSCHECKEN.....	28
1. Auschecken von Lizenzen im Direktzugriff	28
Arbeiten mit dem Tool „WCommute“.....	28
2. Auschecken von Lizenzen für Remote-Computer.....	30
KAPITEL 7 ABBILDUNGSVERZEICHNIS	34

Kapitel 1 Einleitung

In diesem Handbuch werden das CADISON Lizenzierungsverfahren und alle damit verbundenen relevanten Punkte beschrieben. In den folgenden Kapiteln werden das Lizenzmodell und die Lizenzarten sowie die Installation und Konfiguration des CADISON Lizenzmanagers im Netzwerk- und Standalone-Betrieb erläutert.

Die Installation des NLM (Network License Management) sowie des ITandFactory Lizenztools zur Registrierung und Aktivierung der Standalone- sowie der Netzwerk-Lizenzen sind Bestandteil der Auslieferungs-DVD des CADISON Software Release 10.

 **Achtung:** Konsultieren Sie bei Fragen oder Problemen vor Ausführen der Aktionen den Support der ITandFactory .

Die **CADISON Hotline** steht Ihnen in den Zeiträumen

Mo. – Do. **8.30 - 17.00** Uhr
Fr. **8.30 - 15.00** Uhr

zur Verfügung.

Telefon: +49 / 6196 / 6092 - **500**
Fax: +49 / 6196 / 6092 - **202**
Email: hotline@cadison.com

Kapitel 2 Überblick

CADISON Release 10 verwendet zwecks Softwareschutz und Lizenzierung die Sentinel RMS Technologie von SafeNet.

Der CADISON Lizenzmanager bietet u. a. Werkzeuge, die dem Systemadministrator sowie dem CADISON-Anwender bei der Registrierung, Aktivierung und Administration der CADISON Lizenzen unterstützen.

Darüber hinaus bietet der Lizenzmanager Features bezüglich Aus- und Einchecken von Netzwerk-Lizenzen für mobile Arbeitsstationen.

Die Netzwerk-Funktionalität des CADISON Lizenzmanagers ermöglicht die Verwendung eines Lizenzpools innerhalb eines (Firmen-) Netzwerkes, wodurch es nicht notwendig ist, jede einzelne Arbeitsstation zu registrieren.

Die Lizenzen werden von einem NLM-Server (Netzwerk Lizenz Manager Server) bereitgestellt und von den einzelnen CADISON Arbeitsstationen nach Bedarf abgebucht – sofern eine Lizenz für das entsprechende Modul registriert und verfügbar ist. Ist keine Lizenz mehr auf dem NLM-Server frei, lässt sich das entsprechende Modul nicht starten.

Eine Netzwerk-Lizenz für eine CADISON Applikation wird immer dann abgebucht, wenn diese Applikation auf einer Arbeitsstation (Client) gestartet wird. Es ist völlig egal, wie oft diese Applikation auf der Arbeitsstation verwendet wird, der NLM bucht immer nur eine Lizenz ab. Das bedeutet, pro Arbeitsstation wird immer nur eine Lizenz für eine Applikation benötigt.

Die Administration des NLM-Servers bzw. der Lizenzpool kann über das Registrierungs- und Lizenzierungsdienstprogramm sowie über das Sentinel RMS Administrationstool „WlmAdmin.exe“ realisiert werden.

Kapitel 3 Lizenzarten

Im Lizenzmanager werden 3 verschiedene Lizenzarten unterstützt:
Demo-, Standalone-, und Netzwerk-Lizenzen.

Eine Demolizenz kann auf jedem beliebigen Computer aktiviert werden. Die Standalone- und Netzwerk-Lizenzen sind abhängig von der Computer-Hardware und können nur auf der Basis einer Computer-ID freigeschaltet werden. Ein Lizenzcode kann für ein bestimmtes CADISON Modul und dessen Software-Release angefordert werden.

1. Demo Lizenzen

Wenn CADISON auf einem Rechner neu installiert wird, stehen dem Anwender alle installierten Module mit vollem Funktionsumfang für **15 Tage** (ab dem ersten Ausführungszeitpunkt) zur Verfügung.

Voraussetzung für den Demo-Modus ist eine neue Umgebung, d. h. ein CADISON Release kann nur einmal auf einem Computer im Demo-Modus verwendet werden. Darüber hinaus kann CADISON nicht im Demo-Modus in einer bestehenden CADISON-Domäne bzw. Produktiv-Umgebung eingesetzt werden.

2. Standalone Lizenzen

Standalone (Einzel-Arbeitsplatz) Lizenzen sind computerspezifische Lizenzen, das bedeutet, die Lizenzen sind an die Computer-Hardware gebunden und können nur auf diesem Computer für einen bestimmten Zeitraum oder unbegrenzt verwendet werden. Die Standalone-Lizenzen sind nicht übertragbar, d.h. sie können nicht für einen anderen Computer ausgecheckt werden.

3. Netzwerk Lizenzen

Netzwerk-Lizenzen sind serverbezogene Lizenzen, d. h. eine Netzwerklizenz wird für einen bestimmten Computer freigeschaltet, auf dem der ITandFactory Netzwerklizenzmanager installiert ist.

Eine Netzwerk-Lizenz kann wie die Standalone-Lizenz nur auf Basis einer Computer-ID generiert werden. In einem Netzwerk-Lizenzcode ist u. a. die Benutzeranzahl enthalten. Der NLM steuert mit dieser Benutzer-Anzahl die Client Zugriffe für ein Software-Modul. Es können maximal so viele Clients gleichzeitig eine Lizenz für ein CADISON Modul abbuchen, wie in dessen Lizenzcode bei der „Benutzeranzahl“ definiert ist.

Darüber hinaus können die Netzwerk-Lizenzen für eine Arbeitsstation ausgecheckt werden, so dass man auf der Arbeitsstation in einer definierten Zeit mit CADISON arbeiten kann, ohne mit dem NLM verbunden zu sein (mehr Informationen zu diesem Thema finden Sie in Kapitel 7).

Die Standalone- und Netzwerk-Lizenzen werden in der Regel für unbestimmte Zeit frei geschaltet, bei Bedarf ist eine Freischaltung für einen bestimmten Zeitraum (als **Timebomb**) **jedoch möglich**.

Kapitel 4 CADISON Lizenzmodell

Die Lizenzen einiger CADISON Applikationen werden gleich beim Start abgebucht, andere wiederum bei der erstmaligen Verwendung.

Im CADISON Designer (3D-, P&ID-, ED-Designer) kann die Applikation ihre Lizenz nicht direkt nach dem Start abbuchen, da das System erst nach dem ersten Befehl des Anwenders weiß, ob nun Anlagenbau oder ET Funktionalität Anwendung findet. Zusätzlich wird im Anlagenbau noch zwischen P&ID und 3D unterschieden. Dies geschieht über die verwendete Dokumentenart beim Zeichnen.

Eine Lizenz von CADISON Personal ISOGEN wird beim Starten der Befehle „Generieren der Isometrien“ bzw. „graphische Darstellung“ abgebucht. Der CADISON ACIS Konverters benötigt eine Lizenz für den CADISON 3D-Designer.

Alle CADISON Module mit Datenbank-Anbindung benötigen zusätzlich zu ihrer eigenen Lizenz auch eine „CADISON DB-Client Access“ Lizenz, wobei je CADISON Arbeitsplatz immer nur eine „CADISON DB-Client Access“ Lizenz erforderlich ist.

Die folgende Liste stellt alle CADISON Lizenz Features dar:

Name	ID
CADISON DB-Client Access	CDSN_DBCAL
CADISON Project-Engineer	CDSN_ENGINEER
CADISON Project-Navigator	CDSN_NAVIGATOR CDSN_NAVIGATOR
CADISON 3D-Designer	CDSN_3D_DESIGNER
CADISON P&ID-Designer	CDSN_PID_DESIGNER
CADISON Electric-Designer	CDSN_E_DESIGNER
CADISON PID-Designer for Visio®	CDSN_PID_VISIO_DESIGNER
CADISON MATPIPE	CDSN_MATPIPE
CADISON Programming Interface (API)	CDSN_API
CADISON Archiver	CDSN_ARCHIVE
CADISON Engineer2Web	CDSN_ENGINEER2WEB
CADISON Rohr2-Interface	CDSN_ROHR2_INTERFACE
CADISON AUCOPLAN Interface	CDSN_AUCOPLAN_INTERFACE
CADISON Database Integration	CDSN_DB_INTEGRATION
CADISON Pressure Equipment Directive	CDSN_DGR
CADISON Maintenance Online	CDSN_MAINTENANCE_ONLINE
CADISON Maintenance Offline	CDSN_MAINTENANCE_OFFLINE
CADISON Import Wizard	CDSN_IMPORT_WIZARD
CADISON Personal ISOGEN	CDSN_PISOGEN
CADISON Inventor Importer	CDSN_INVENTOR_IMPORT
CADISON 2D-Extraction	CDSN_2D_EXTRACTION
DWG-Exporter for Visio®	CDSN_VISIO_DWG

Kapitel 5 Installation und Konfiguration

Dieses Kapitel beschreibt den Installations- und Konfigurations-Vorgang des Clients und des NLM-Servers

Voraussetzungen

Damit das CADISON System in einen für den Lizenzmanager betriebsfähigen Zustand versetzt werden kann, sind folgende Voraussetzungen auf der Arbeitsstation (Client) und/oder auf dem Server notwendig:

Installation von Windows Vista, Windows 7 oder Windows 2008 Server
Installiertes und eingerichtetes TCP/IP-Protokoll

Es wird grundsätzlich zwischen der Installation auf einem Server und der Installation auf Clients unterschieden.

Installation und Konfiguration der Clients

Die Installation erfolgt durch das mitgelieferte Installationssetup der CADISON DVD.

☞ Achtung: Vor der Installation sind selbstverständlich Sicherungsmaßnahmen auf dem jeweiligen System durchzuführen.

Während einer CADISON Installation wird keine Information bezüglich der Wahl einer Lizenzart benötigt. Die Entscheidung, ob CADISON Standalone oder über einen Netzwerk Lizenzmanager lizenziert wird, kann nach einer CADISON Installation zu jedem Zeitpunkt fallen. Die notwendigen Werkzeuge für die Verwaltung und Registrierung von Lizenzen werden auf jeden Fall in einer CADISON Standard-Installation installiert.

Wenn Sie CADISON Standalone lizenzieren möchten, brauchen Sie keine weitere Änderung in Ihrem System durchzuführen, da alle erforderlichen Schritte vom Setup automatisch in Ihrem System eingerichtet werden. Bei der Erstinstallation von CADISON auf Ihrem Computer trägt das Setup eine Variable mit dem Namen „LSHOST“ in der CADISON Initialisierungsdatei „cadison.ini“ - im Abschnitt „PHI-CADISON“ ein. Mit Hilfe dieser Variable können Sie die Art der Lizenzierung in CADISON bestimmen. Wenn die Variable LSHOST auf NO-NET gesetzt ist, sucht CADISON nur lokal auf Ihrem Computer nach den Lizenzen. Die lokalen Lizenzen können Standalone-Lizenzen, Demolizenzen bzw. ausgecheckte Lizenzen von einem NLM sein.

LSHOST=NO-NET

Wenn Sie CADISON in Verbindung mit einem NLM-Server lizenzieren möchten kommen drei Varianten in Betracht:

1. CADISON ist auf einer Arbeitsstation (Client) installiert, die stets eine Netzwerkverbindung mit einem NLM Server zur Verfügung hat. In diesem Fall ändert man die Variable LSHOST in der CADISON Initialisierungsdatei „cadison.ini“ folgendermaßen um:

LSHOST=Servername

⚠ **Achtung: Stellen Sie sicher, dass Sie den korrekten Namen des Servers bzw. alternativ dessen IP-Adresse angeben.**

Beispiel:

Der Name des Computers im Netzwerk, auf dem der Netzwerk Lizenzmanager installiert wurde, ist z.B.: „NLM_SVR“. Damit CADISON eine Lizenz von diesem NLM-Server abbuchen kann, muss in der Datei „cadison.ini“ im Windows User-Verzeichnis der Name des NLM-Servers wie folgt eingetragen sein:

```
[initialization file for CADISON]
;
[PHI-CADISON]
#
# Common settings
#
LSHOST=NLM_SVR
```

Wir empfehlen Ihnen, alle Änderungen bezüglich der cadison.ini im CADISON Config Manager vorzunehmen.

2. Haben Sie mehrere Netzwerklizenzserver in Ihrem Unternehmen im Einsatz, so dass die CADISON Lizenzen auf diesen Servern verteilt sind, kann CADISON über die Variable LSHOST all diese Server im Subnet ansprechen und seine Lizenzen abbuchen. Es ist wichtig, in welcher Reihenfolge die Namen- bzw. die IP-Adressen der Server in der Variable LSHOST eintragen sind, da CADISON von links nach rechts die Server sequenziell nach Lizenzen abfragt. Das bedeutet, wenn Server1 keine Lizenzen zur Verfügung hat, wird die Abfrage an Server2 gestellt usw. Die Namen der Server müssen mit ‚:‘ getrennt sein.

LSHOST=Server1:Server2:Server3

Um unnötigen Performance Verluste zu vermeiden, sollten Sie hier nur die NLM- Server eintragen, die wirklich in Ihrem Netzwerk im Einsatz sind und diese müssen die entsprechenden Lizenzen für die installierten CADISON Module zur Verfügung haben. Wir empfehlen den Einsatz von maximal 5 Servern.

3. CADISON ist auf einem tragbaren Computer (z. B. einem Laptop) installiert, welcher zeitweise vom NLM-Server getrennt ist. In diesem Fall, damit CADISON unabhängig von einem NLM-Server ausgeführt werden kann, muss in der „cadison.ini“ die Variable LSHOST wie folgt geändert werden:

LSHOST=NO-NET:NLM_SVR

Bei dieser Einstellung können Sie nun CADISON mit lokalen Lizenzen und auch mit dem NLM ausführen lassen.

Zusätzlich zum Eintrag in der „cadison.ini“, der vorstehend beschrieben ist, müssen die NLM-Client-Tools auf dem Computer installiert werden. Mit Hilfe der Client-Tools können Lizenzen für einen definierten Zeitraum vom NLM-Server ausgecheckt werden. Detaillierte Informationen hierzu finden Sie in Kapitel 7 „Lizenzen Auschecken“.

Wenn die NLM Client-Tools zwecks Ein- und Aus-Checken der Lizenzen auf dem System installiert werden sollen, müssen folgende Schritte durchgeführt werden:

- Starten Sie die Installationsroutine der Lizenz Utilities.
- In der Setup Dialogbox „Angepasstes Setup“ übernehmen Sie die Default-Einstellung und klicken Sie auf „Weiter“.

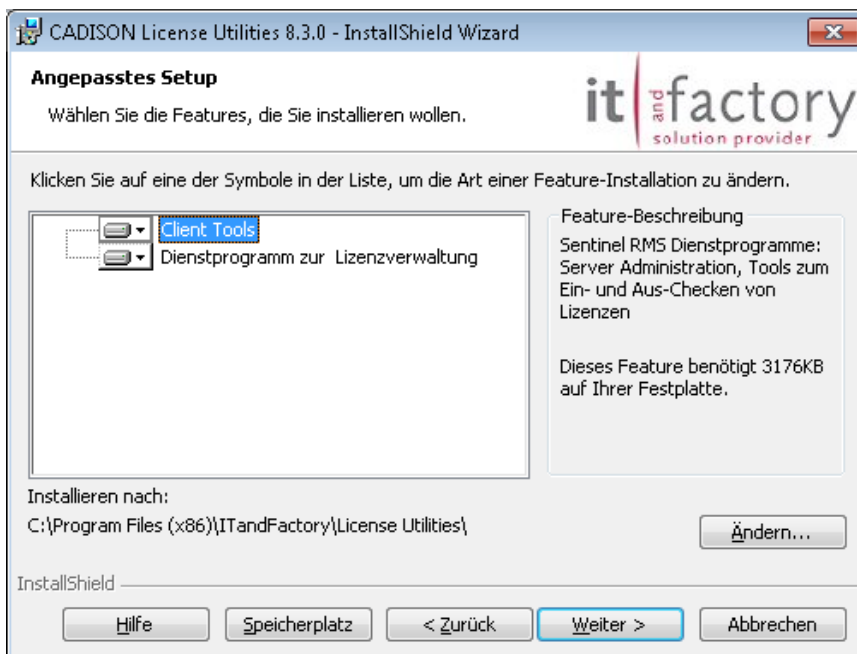


Abbildung 1: Auswahl der Features der License Utilities Installation

In der nächsten Dialogbox klicken Sie bitte auf „Installieren“, anschließend führt das Setup die konfigurierte Installation aus. Die grundsätzlichen Tätigkeiten der Lizenzmanagement-Installation an den Clients sind damit abgeschlossen und die notwendigen Tools zum Aus- bzw. Einchecken von Lizenzen werden auf Ihrem System installiert.

Installation und Konfiguration des NLM-Servers

Die Installationsroutine für den NLM-Server finden Sie auf der CADISON-DVD im Verzeichnis `.\Install\Licensemanager\Sentinel_RMS`.

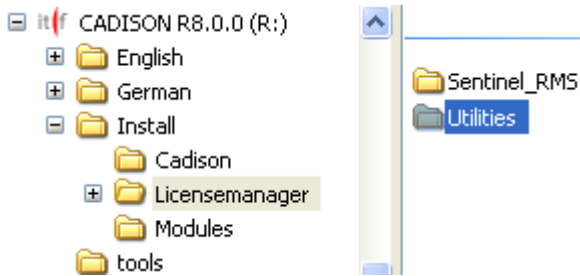


Abbildung 2: Setupverzeichnis für den Lizenzmanager

Achtung: Die Installation des NLM erfordert volle Zugriffsrechte.

Achtung: Wenn Sie bereits den NLM Server mit einer älteren CADISON Version installiert haben, entfernen Sie bitte diese NLM Installation. Anschließend können Sie den Sentinel RMS License Manager 8.3.0, der mit der aktuellen CADISON R10 geliefert wird, installieren.

Die Installation des Licensemanagers besteht aus zwei Komponenten: Sentinel RMS License Server und License Utilities. Der Sentinel RMS License Manager installiert den Sentinel Lizenzserver auf Ihrem System und License Utilities installiert die Sentinel RMS-Standard-Tools zum Verwalten der Lizenzen und zum Ein-/Aus-Checken von Lizenzen sowie das Lizenzverwaltungstool zur Registrierung und Aktivierung von Lizenzen.

Die Installation des Sentinel RMS Netzwerk Lizenzmanagers sowie die Installation der Lizenz Utilities können über den CADISON Installationsbrowser aus dem Reiter Installation aufgerufen werden.

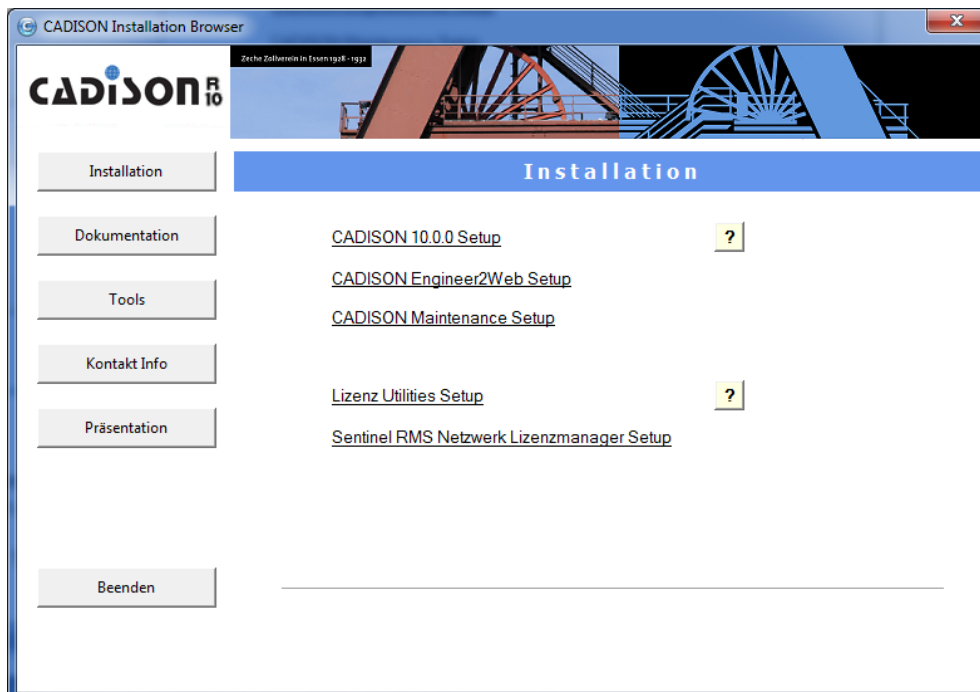


Abbildung 3: CADISON Installationsbrowser

Um die den Installationswizard für Lizenz Utilities zu starten, klicken Sie bitte auf „Lizenz Utilities“ und folgen Sie den Anleitungen auf dem Bildschirm:

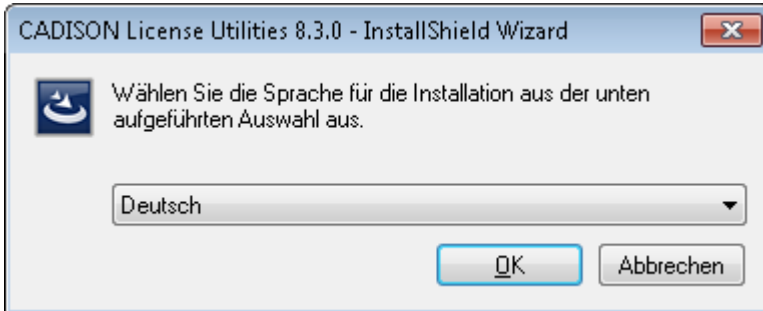


Abbildung 4: Auswahl der Setupsprache

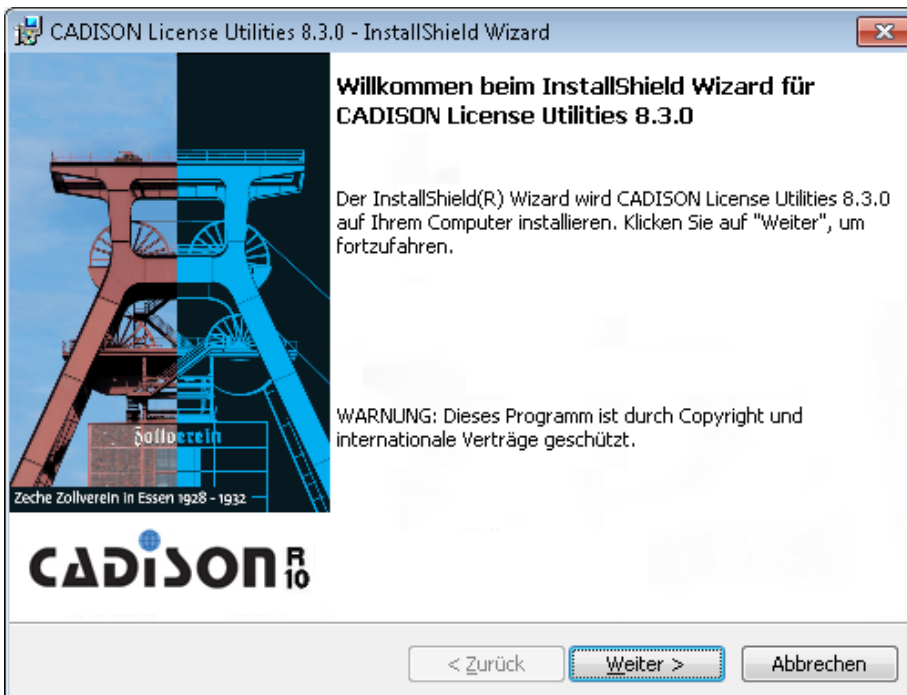


Abbildung 5: Willkommen Dialogbox des Lizenz Utilities Setup

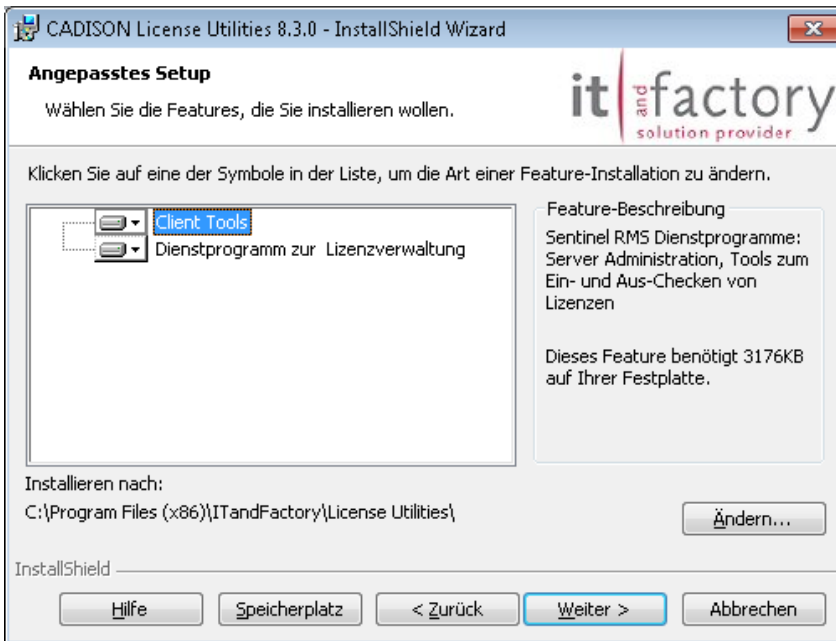


Abbildung 6: Auswahl der Features und des Installationsverzeichnisses

Neben der Auswahl des Installationsverzeichnisses sind hier keine Änderungen notwendig. Anschließend erfolgt die Installation welche mit einer entsprechenden Meldung endet.

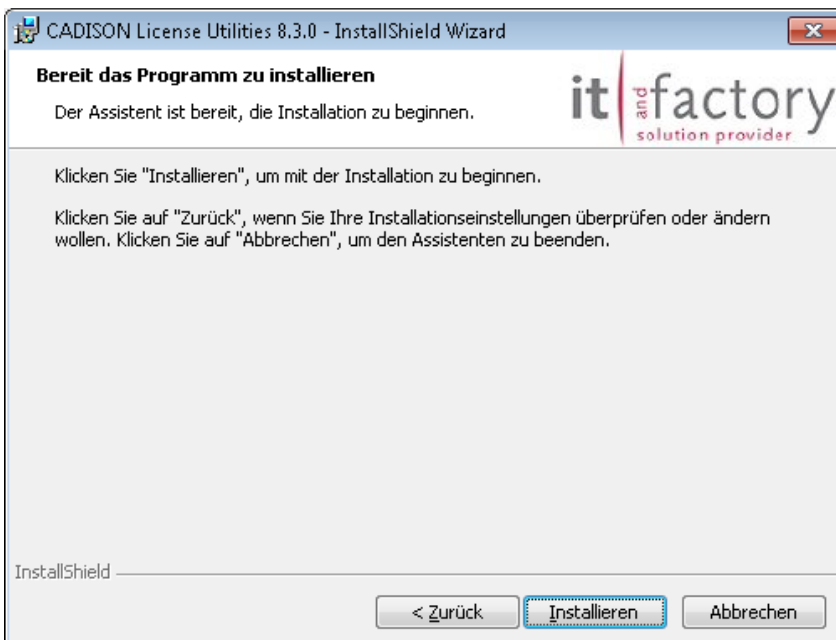


Abbildung 7: Bestätigung der Lizenz Utilities Installation

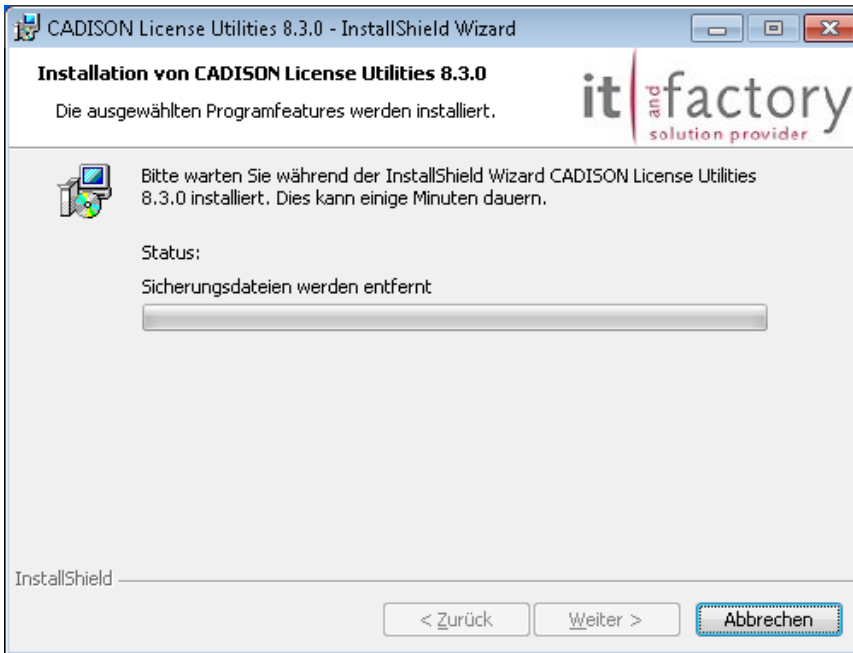


Abbildung 8: Die Dialogbox zur Anzeige des Installationsstands

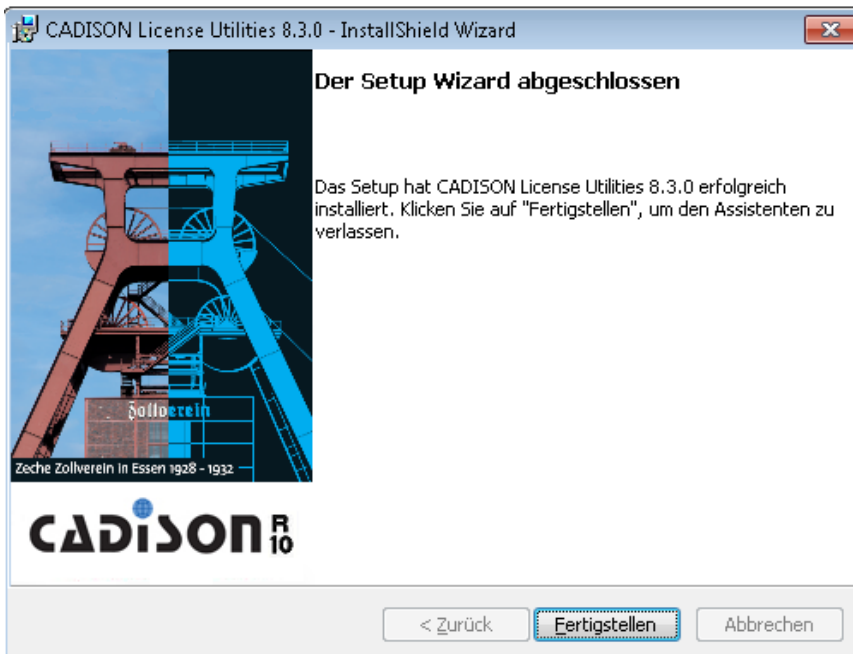


Abbildung 9: Diese Dialogbox zeigt an, dass die Installation erfolgreich abgeschlossen wurde.

Um den Installationswizard für Netzwerk Lizenzserver zu starten, klicken Sie bitte im CADISON Installationsbrowser auf „Sentinel RMS License Manager“ und folgen Sie den Anleitungen auf dem Bildschirm:



Abbildung 10: Willkommen Dialogbox des „Sentinel RMS License Manager“ Setups

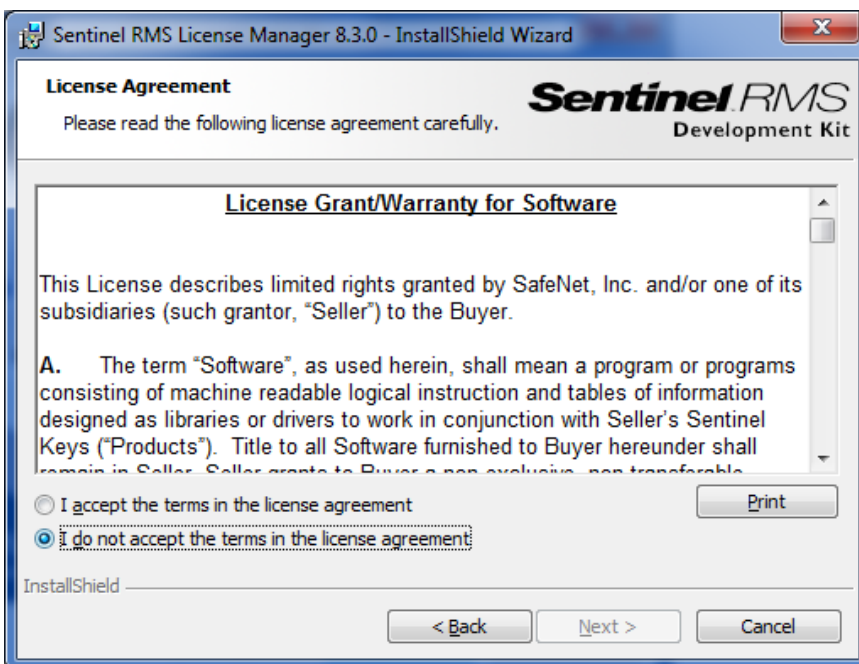


Abbildung 11: Lizenzvereinbarung von SafeNet

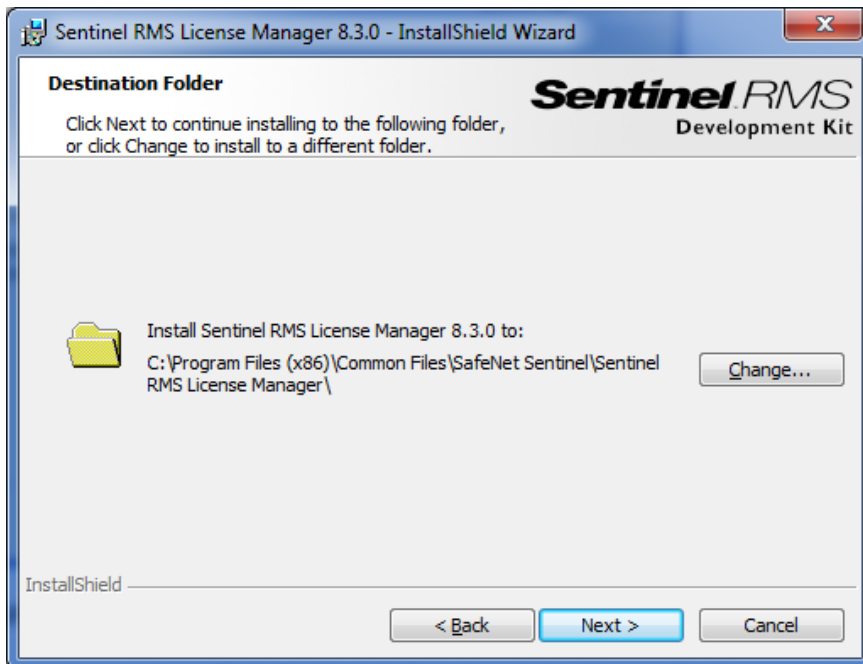


Abbildung 12: Anzeige des Installationsverzeichnisses von Sentinel RMS

Das Installationsverzeichnis ist von SafeNet fest definiert und der Anwender kann es nicht ändern.

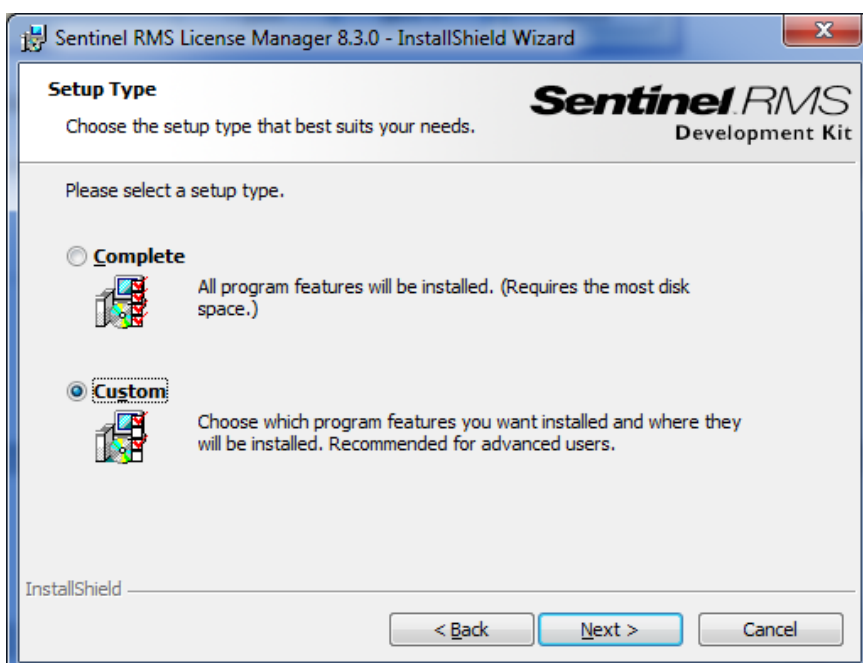


Abbildung 13: Auswahl des Installationstyps von Sentinel RMS

Wählen Sie bitte hier „Custom“ aus, um weiter mit dem benutzerdefinierten (Custom) Setup fortzufahren.

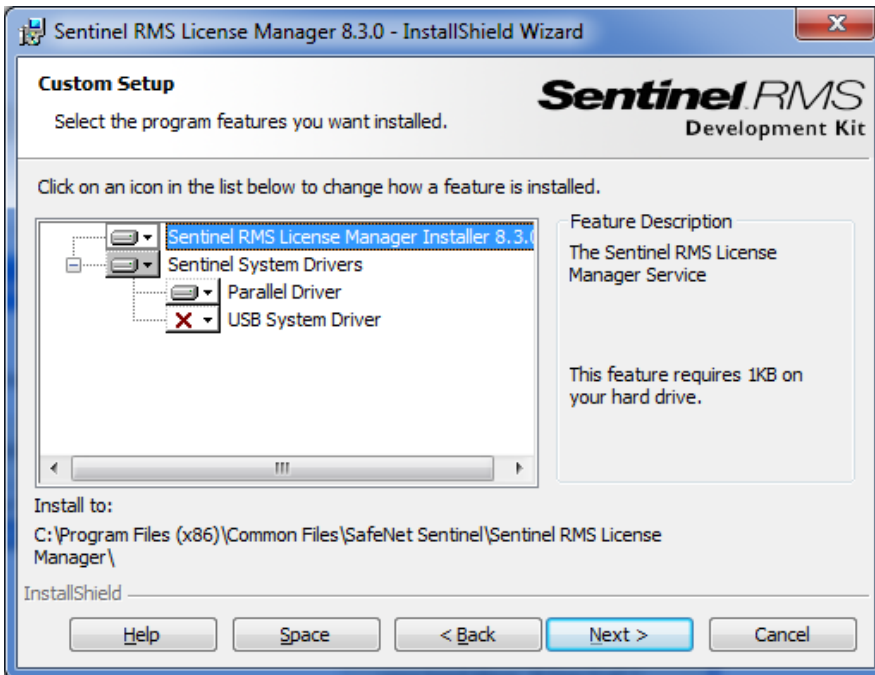


Abbildung 14: Auswahl der Sentinel RMS Features

Da im CADISON Lizenzmanagement keine Dongle bzw. andere Hardwareschlüssel von Sentinel Anwendung finden, muss dieses Feature nicht auf Ihrem System installiert werden.

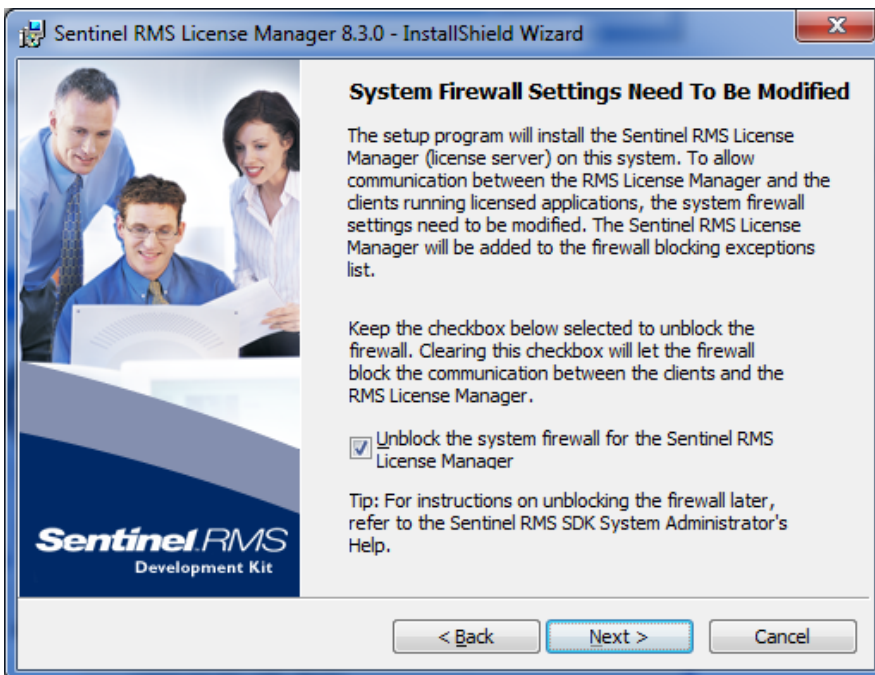


Abbildung 15: Dialogbox zum Freischalten der Windows Firewall für die Sentinel RMS Installation

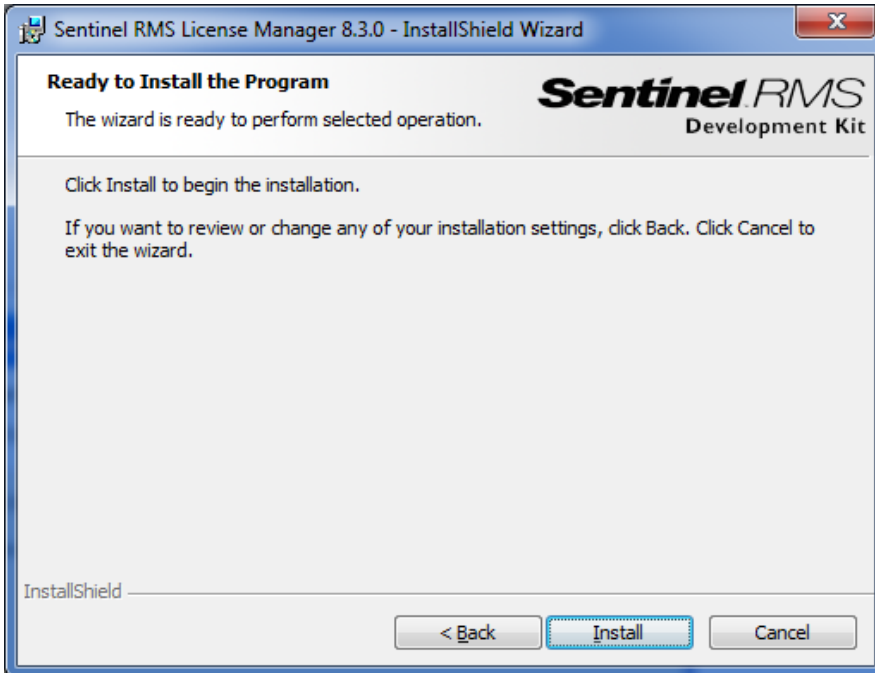


Abbildung 16: Bestätigung der Sentinel RMS Installation

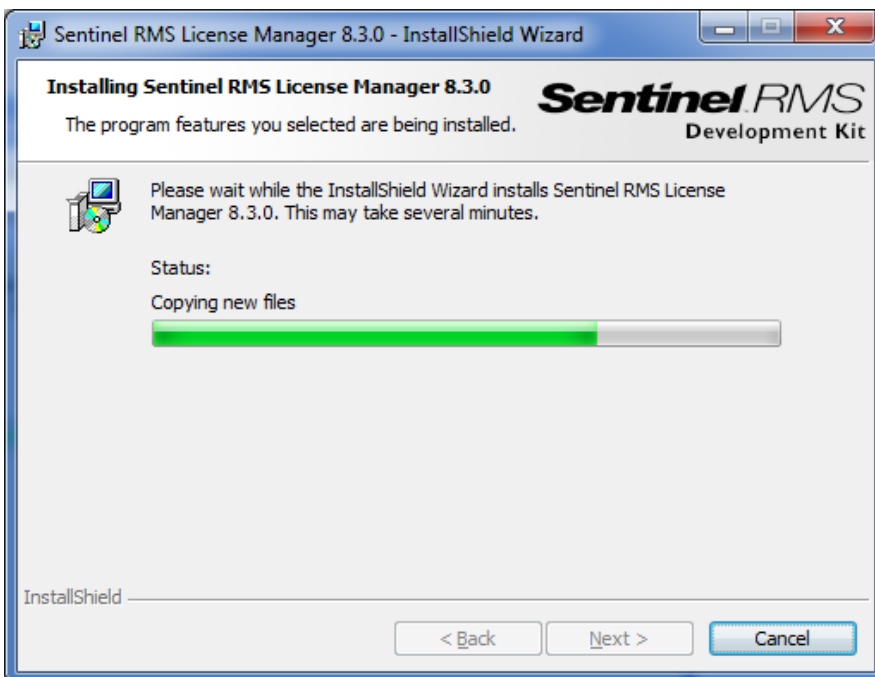


Abbildung 17: Anzeige des Installationsstands des Sentinel RMS License Managers

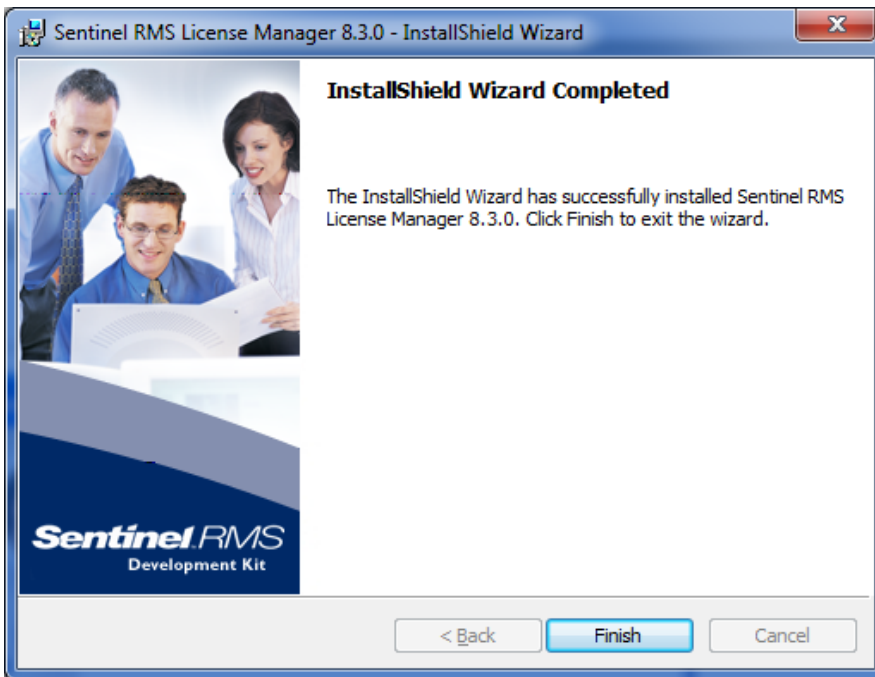


Abbildung 18: Diese Dialogbox zeigt an, dass die Installation von Sentinel RMS License Manager erfolgreich abgeschlossen wurde.

Prüfung der Arbeitsumgebung

Der Serverdienst Sentinel RMS

Nach einer erfolgreichen Installation des Sentinel RMS Netzwerk-Lizenzservers wird der Sentinel RMS Serverdienst auf dem System aktiviert. Siehe Abbildung 19.

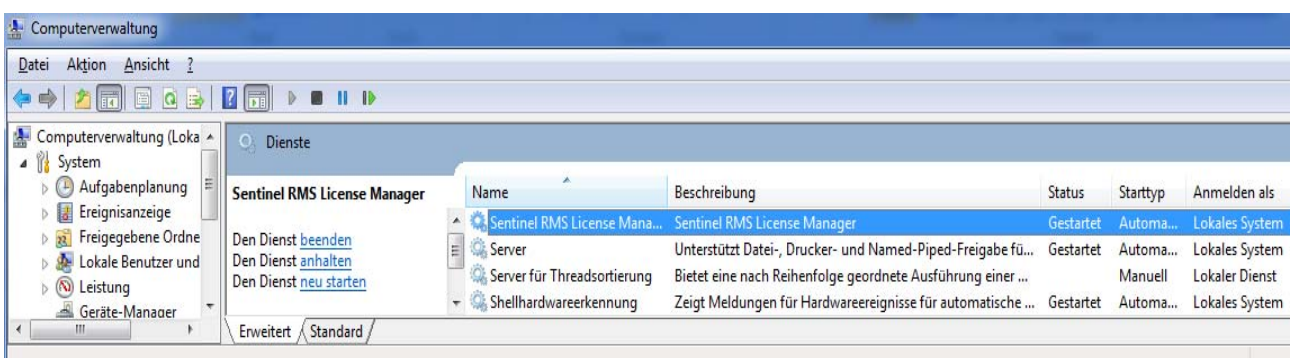


Abbildung 19: Ansichtsfenster Dienste

Die Umgebungsvariable LSERVRC

Die Systemumgebungsvariable „LSERVRC“ wird vom Setup auf dem System eingerichtet. Diese Umgebungsvariable dient zur Lokalisierung der Lizenzdatei.

Das Default-Verzeichnis für die Lizenzdatei ist bei einer Client-Installation das CADISON-Verzeichnis „...\\System\\Winnt“ und bei einer NLM-Server Installation das Standard-Verzeichnis, in dem auch andere NLM Programmdateien installiert sind.

Kommunikation Client/Server

Die Kommunikation zwischen dem NLM-Server und dem Client findet mittels TCP/IP Netzwerk Protokoll statt. Der Client muss in der Lage sein, den NLM Server im Netzwerk zu identifizieren. Falls ein Client den NLM-Server nicht finden kann, muss zuerst geprüft werden, ob physikalisch eine Netzwerkverbindung zwischen den beiden besteht. Hierbei stellen Sie sicher, dass die Netzwerkstecker und die Netzkabel intakt sind. Darüber hinaus muss gewährleistet werden, dass der **Port 5093** nicht durch eine Firewall bzw. einen anderen Dienst gesperrt ist. Dieser Port wird standardmäßig vom Sentinel RMS verwendet und wurde regulär für Safenet registriert. Es ist zu empfehlen, dass sich der NLM-Server und der Client im gleichen Subnetz befinden.

Mit Hilfe des Diagnoseprogramms „ping“ können Sie testen, ob der Client den Namen bzw. die IP-Adresse des NLM-Servers auflösen kann (Siehe das Beispiel in Abbildung 10).

```
U:\>ping tri07

Ping tri07.itandfactory.triplan.com [192.168.1.152] mit 32 Bytes Daten:

Antwort von 192.168.1.152: Bytes=32 Zeit<10ms TTL=128
Antwort von 192.168.1.152: Bytes=32 Zeit<10ms TTL=128
Antwort von 192.168.1.152: Bytes=32 Zeit<10ms TTL=128
Antwort von 192.168.1.152: Bytes=32 Zeit<10ms TTL=128

Ping-Statistik für 192.168.1.152:
    Pakete: Gesendet = 4, Empfangen = 4, Verloren = 0 (0% Verlust),
    Ca. Zeitangaben in Millisek.:
        Minimum = 0ms, Maximum = 0ms, Mittelwert = 0ms
```

Abbildung 20: Ausführen des PING Befehls

Kapitel 6 Lizenzverwaltung

Lizenzanforderung

Nach einer neuen Installation bzw. Update-Installation von CADISON werden neue Lizenzcodes für die entsprechenden Releases benötigt.

Die Lizenzcodes für einen Einzelplatz (Standalone) bzw. einen NLM (Netzwerk) werden von ITandFactory auf Basis einer Anforderungsdatei generiert. Die notwendige Anforderungsdatei muss vom Anwender auf seiner Arbeitsstation bzw. auf einem NLM-Server erzeugt werden. Das Erstellen des Anforderungscode kann gleich nach einer CADISON- bzw. NLM-Installation oder auch später durchgeführt werden. Die erforderlichen Schritte zum Erstellen einer Anforderungsdatei für die Standalone Lizenzen werden wie folgt ausgeführt:

Wählen Sie aus dem Startmenü / Programme / CADISON R10 / Administration das Menü „Registrierung und Lizenzierung“ aus.

Es wird die Dialogbox „ITandFactory Registrierung und Lizenzierung“ geöffnet.

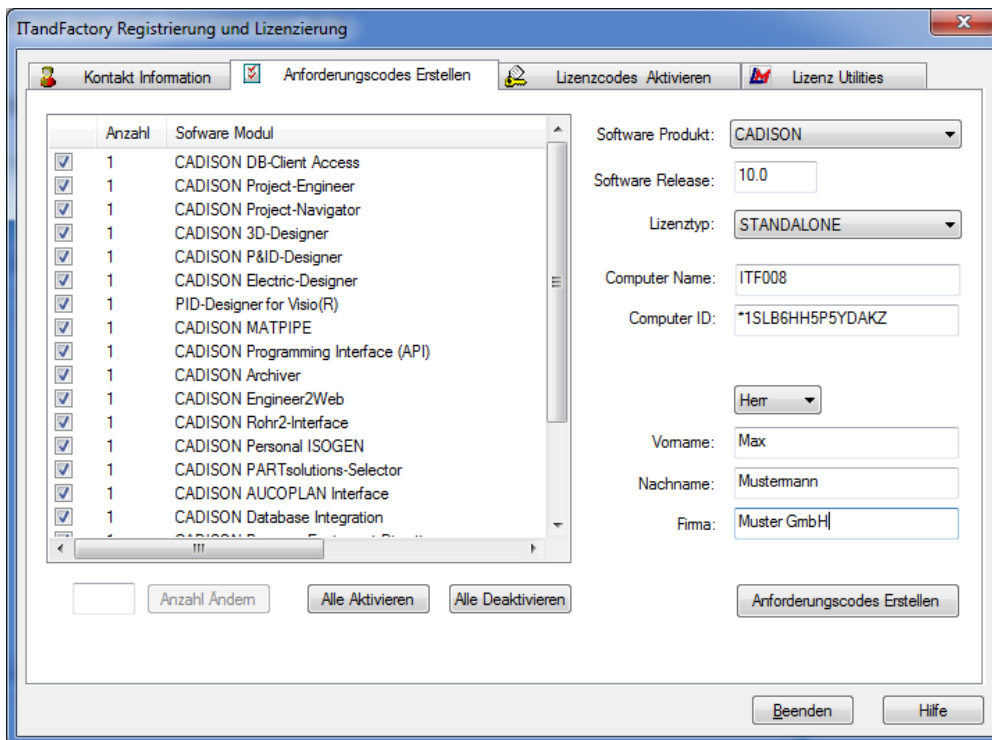


Abbildung 21: Fenster Anforderungscode Erstellen

Im Reiter „Anforderungscode Erstellen“ werden alle relevanten Informationen bezüglich der CADISON Lizenzierung angezeigt. Die auf dem System bereits installierten CADISON Module werden automatisch selektiert. Sie können die Auswahl der Module beliebig verändern, indem Sie das Häkchen setzen bzw. entfernen. Weitere Felder wie Software-Produkt, Software-Release

sowie Computer Name und Computer-ID werden automatisch ermittelt. Die Felder „Vorname“, „Nachname“ und „Firma“ müssen manuell ausgefüllt werden.

Bei der Betätigung des Buttons „Anforderungscode Erstellen“ öffnet sich eine neue Dialogbox zum Bestätigen der Angaben:

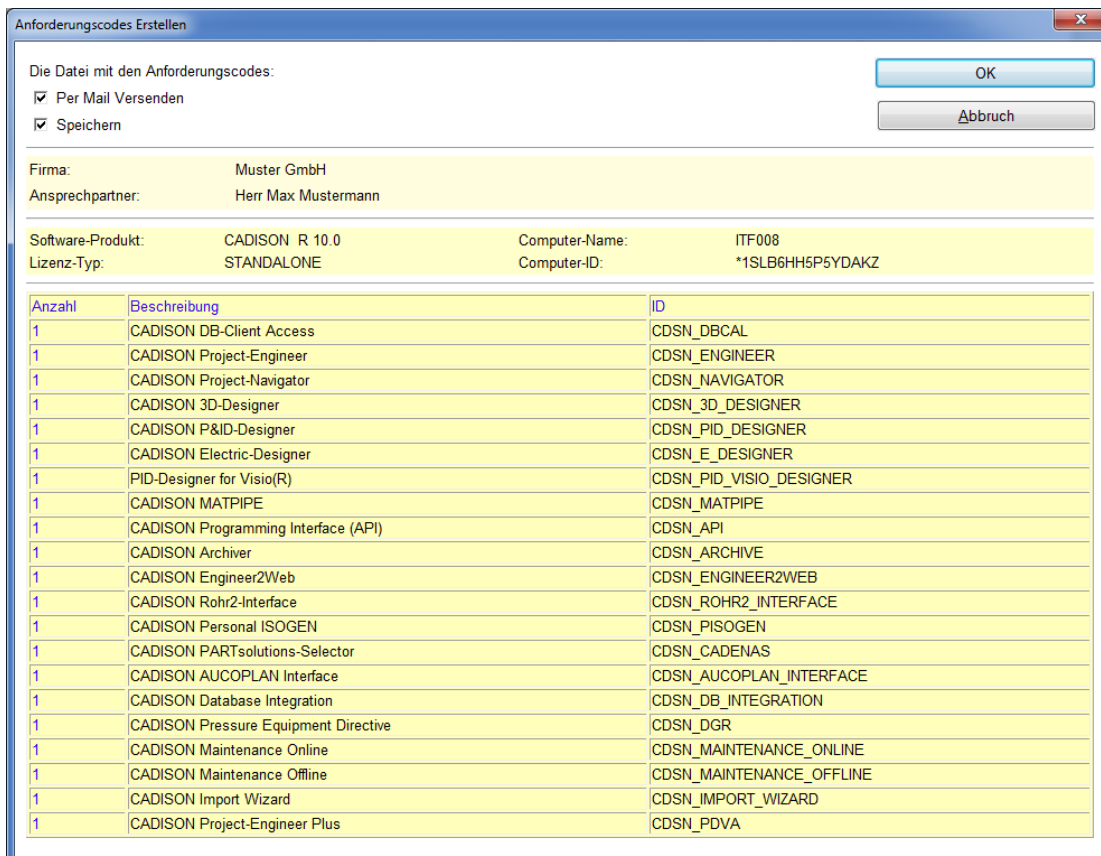


Abbildung 22: Fenster Anforderungscode Bestätigen

Nachdem Sie Ihre Angaben geprüft haben, Bestätigen mit „Ok“.

In dieser Dialogbox (wenn die Option „Per Mail senden“ gesetzt ist) wird die Anforderungsdatei als Email-Anhang im XML-Format an register@ITandFactory.com gesendet.

Wenn alternativ die Option „Datei Speichern“ gesetzt ist, kann die Datei in ein definiertes Verzeichnis gespeichert werden.

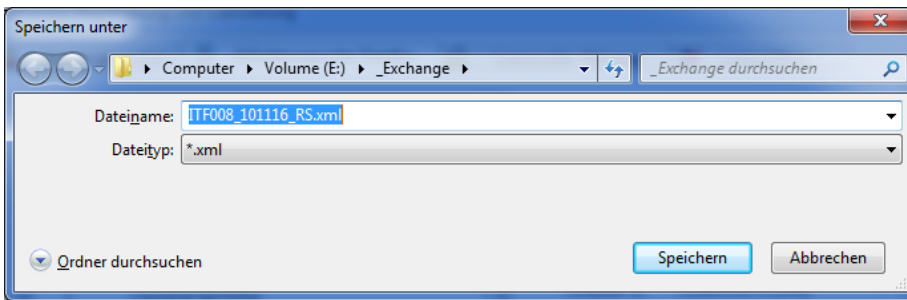


Abbildung 23: Dialogbox zum Speichern der Anforderungsdatei

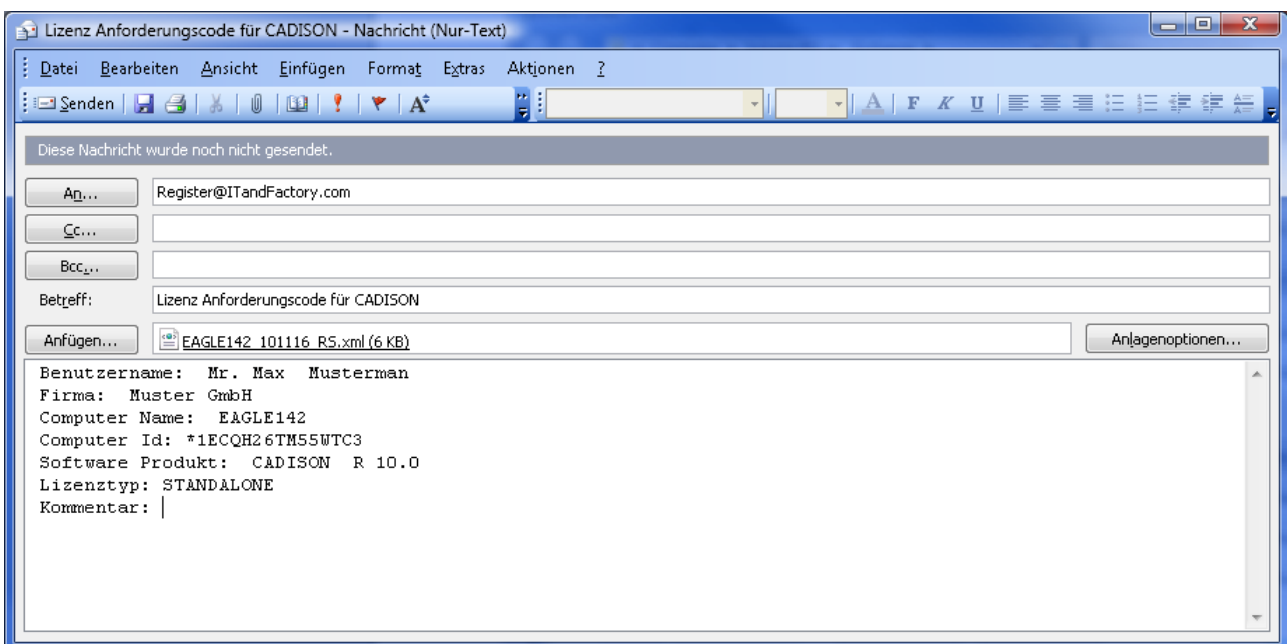


Abbildung 24: Outlook Email-Dialogbox bereit zum Senden

Wenn Sie die Anforderungsdatei für einen NLM-Server erstellen möchten können Sie, quasi wie bei einem Client, das Dienstprogramm zur „Registrierung und Lizenzierung“ aus dem Startmenü / Programme / ITandFactory / Lizenzmanager Utilities auswählen.

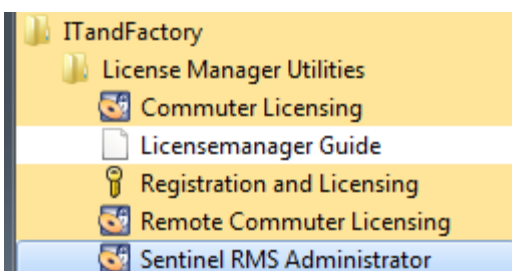


Abbildung 25: Menü Lizenztool Öffnen

Im Reiter „Anforderungsdatei Erstellen“ muss der Lizenztyp auf „NETZWERK“ gesetzt sein. Hierbei haben Sie die Möglichkeit, die Anzahl der jeweiligen Module, für die Sie eine Lizenz brauchen, anzupassen. Sie können die Anzahl der Lizenzen mehrerer Module gleichzeitig ändern. Selektieren Sie hierzu bei gedrückter STRG-Taste mit der linken Maustaste die entsprechenden Module. Geben Sie nun Ihre gewünschte Anzahl ins Eingabefeld rechts unten ein und klicken Sie anschließend den Button „Anzahl Ändern“. Weitere Eingaben sind identisch wie bei der Standalone Lizenzanforderung.

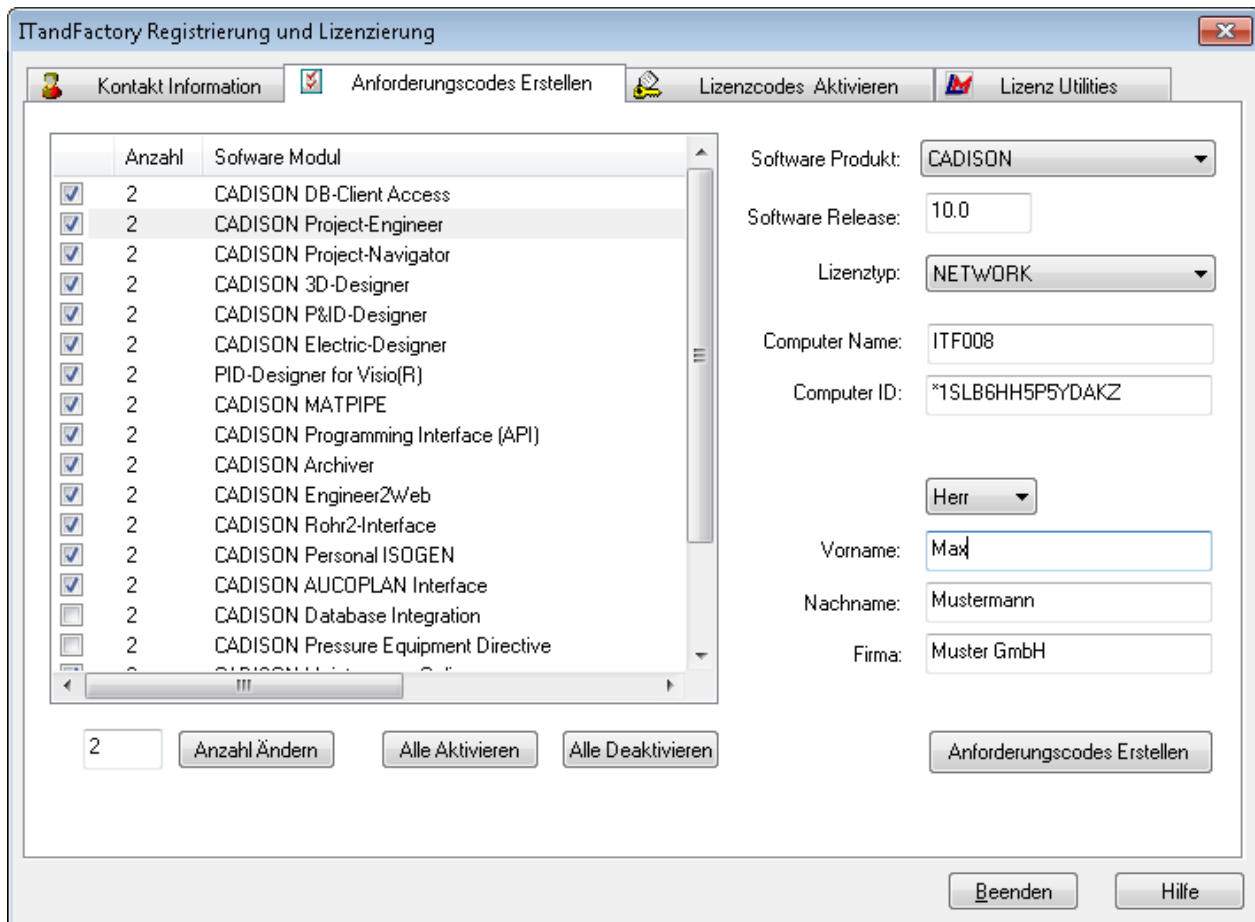


Abbildung 26: Anforderungsdatei für NLM Erstellen

Wenn Sie auf dem Server keinen Emailclient installiert haben, kann die Anforderungsdatei in einem Netzverzeichnis gespeichert und später von einem anderen Computer per Email an ITandFactory versendet werden.

Lizenzen Aktivieren

Die angeforderten Lizenzcodes erhalten Sie von der ITandFactory als Email-Anhang in Form einer Datei, welche auf Basis Ihrer Anforderungsdatei generiert wurde.

⚠ **Achtung: Die Lizenzen können nur auf dem Computer aktiviert werden, für den die Lizenzcodes generiert wurden.**

Für die Aktivierung der Lizenzcodes auf dem System sind folgende Schritte notwendig:

1. Starten des Lizenztools (Registrierung und Lizenzierung) aus dem Startmenü auf dem NLM-Server bzw. der Arbeitsstation
2. In der Dialogbox „ITandFactory Registrierung und Lizenzierung“ Wechseln zum Reiter „Lizenzcodes Aktivieren“
3. „Klicken“ auf den Butten „Lizenzdatei Öffnen“. Es öffnet sich eine Dialogbox, in der die Lizenzdatei ausgewählt werden kann. Die Dateiauswahl muss mit dem Button „Öffnen“ oder mit Doppelklick übernommen werden (siehe Abbildung 19).

Wenn die ausgewählte Datei über die passenden Daten für diesen Computer verfügt, wird sie geöffnet und der Inhalt in der Dialogbox angezeigt (siehe Abbildung 20).

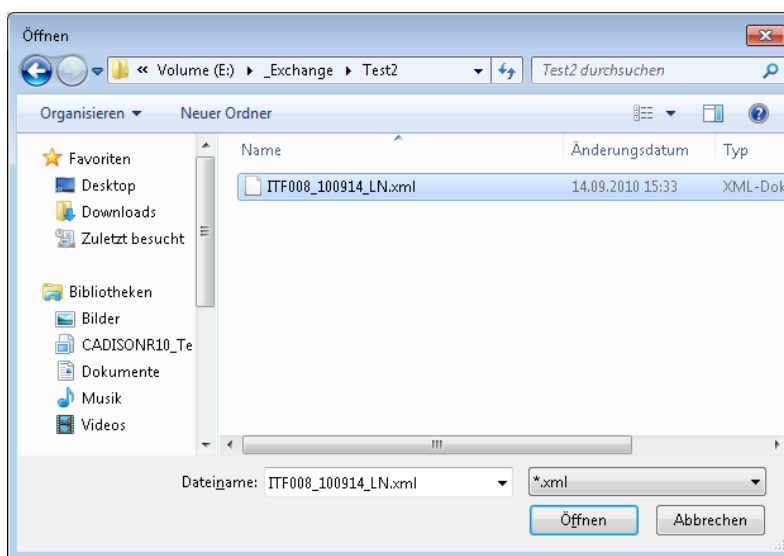


Abbildung 27: Die Dialogbox zum Lizenzdatei Öffnen

4. Nun können Sie die Lizenzcodes auf Ihrem System aktivieren, in dem Sie auf den Button „Lizenzcodes Aktivieren“ klicken.

Nach der Übertragung der Lizenzcodes (siehe Abbildung 21) an Sentinel RMS auf einen Standalone-Computer bzw. NLM-Server erscheint die Meldung: „Die Aktion wurde erfolgreich abgeschlossen“. Anderenfalls erscheint eine Fehlermeldung „Die Lizenz existiert bereits ...“.

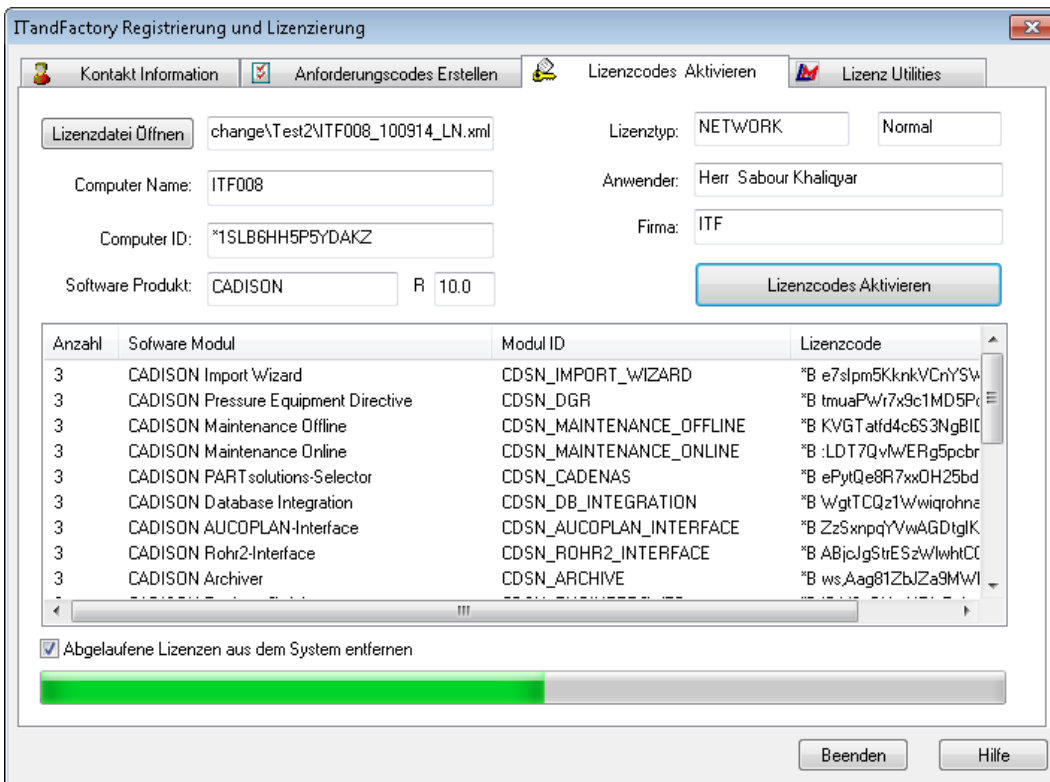


Abbildung 28: Der Reiter Lizencodes Aktivieren

Lizenzen Prüfen

Im Reiter „Lizenz Utilities“ der Dialogbox „ITandFactory Registrierung und Lizenzierung“ können die Lizenzen auf dem Standalone-Computer auch auf allen NLM-Servern im Subnetz geprüft werden.

Falls die Lizenzen auf dem NLM geprüft werden sollen, klicken Sie bitte auf den Button „Netzwerk Lizenzen anzeigen“. Das Programm sucht alle NLM-Server im Subnetz und listet sie auf. In der Liste werden alle Module angezeigt, für die in dem ausgewählten NLM-Server Lizenzen existieren. Darüber hinaus sehen Sie in dieser Liste, wie viele Lizenzen insgesamt für ein Software Modul zur Verfügung stehen und wie viele davon gerade verwendet werden bzw. ausgecheckt sind.

Beim Klicken auf ein Modul in der Liste werden in dem Feld rechts unten weitere Informationen bezüglich Lizenztyp und Gültigkeit des Lizenzcodes angezeigt.

Um die Informationen in der Liste zu aktualisieren, muss noch einmal auf den Button „Netzwerk Lizenzen Anzeigen“ geklickt werden.

Zum Anzeigen von Standalone-Lizenzen auf dem lokalen Computer klicken Sie bitte auf den Button „Standalone Lizenzen Anzeigen“.

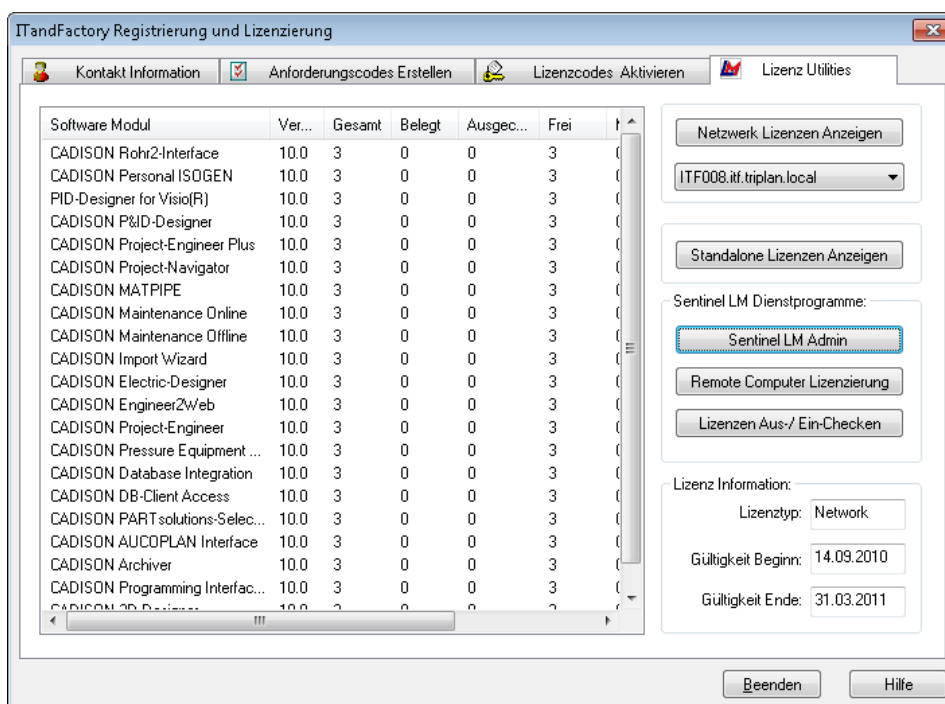


Abbildung 29: Dialogbox zum Prüfen und Verwalten der Lizenzen

Das Sentinel RMS Tool „Wlm Admin“ wird auf Ihrem System installiert, indem Sie den NLM-Server oder die Clienttools, wie im „Kapitel 6“ beschrieben, installiert haben.

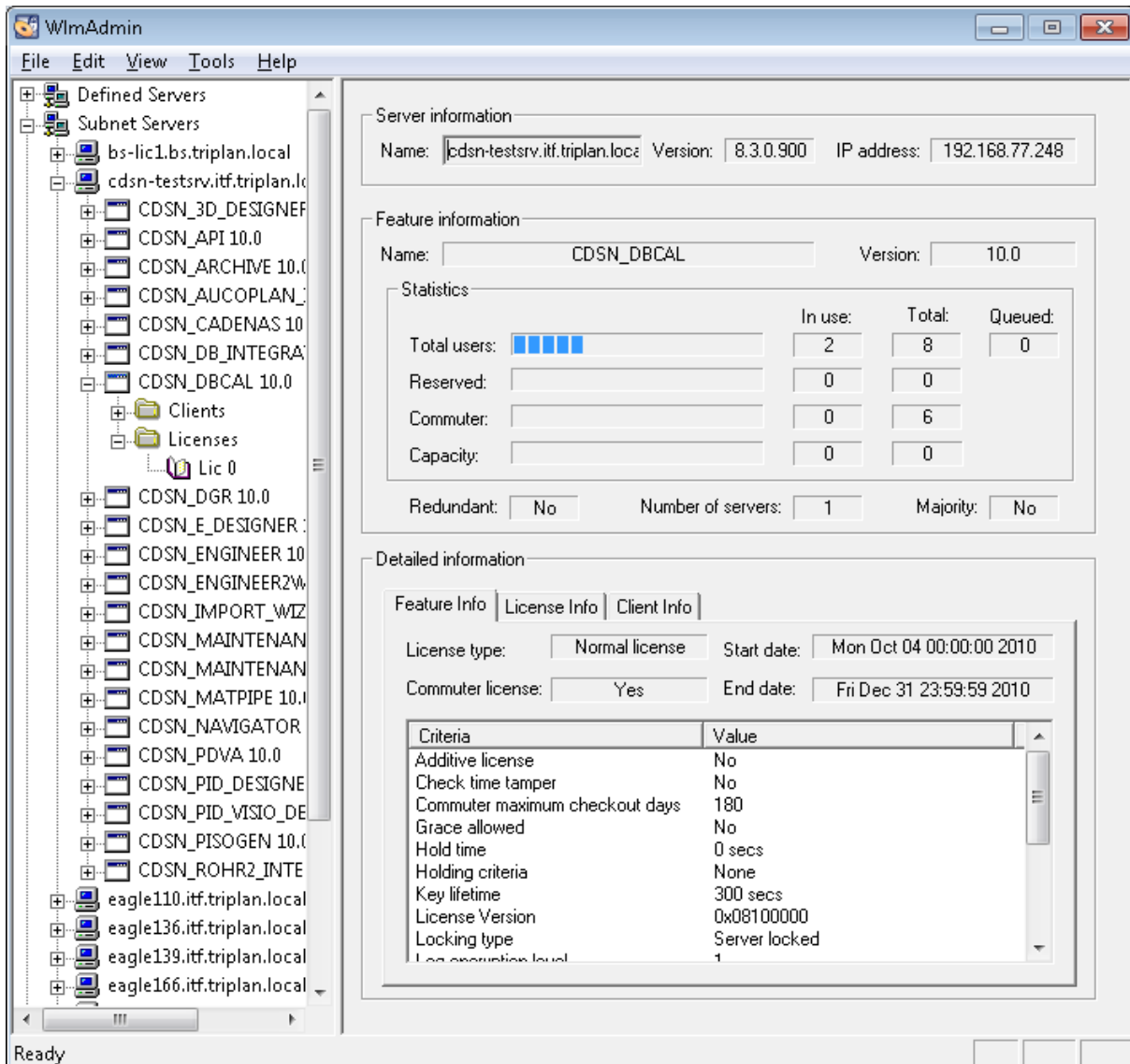


Abbildung 30: Sentinel RMS Admin-Tool

In diesem Dialog werden u.a. die folgenden Funktionen in den Menüs „Edit“ und „Tools“ angeboten, welche die aktuelle CADISON Installation nicht unterstützt:

- Reservation File
- Redundante License File
- Service Loader

Lizenzen Ein- und Auschecken

Ein wichtiges Feature des Sentinel Lizenz Managementsystems ist, dass es Ihnen die Möglichkeit gibt, Lizenzen für einen Computer (z. B. ein Notebook) auszuchecken. Sie können dann mit diesen ausgecheckten Lizenzen außerhalb des Firmennetzes mit CADISON arbeiten. Wenn der Computer erneut an das Firmennetz angeschlossen wird, können die Lizenzen wieder in den NLM-Server eingecheckt werden. Der Auscheckzeitraum kann kundenseitig definiert werden. Wenn diese Zeit abgelaufen ist, werden die Lizenzen automatisch auf dem Client deaktiviert und auf dem Server aktiviert, so dass sie dann für alle Clients innerhalb des Netzwerks wieder zur Verfügung stehen. Sie können natürlich vor dem Ablauf dieses Zeitraums die ausgecheckten Lizenzen manuell einchecken.

Es gibt beim Sentinel RMS zwei Varianten, Lizenzen für einen Client auszuchecken.

⚠ Achtung: Um die ausgecheckten Lizenzen auf dem Client Computer verwenden zu können, muss in der Datei „cadison.ini“ der Eintrag „LSHOST=NO-NET“ eingestellt werden.

1. Auschecken von Lizenzen im Direktzugriff

Der Direktzugriff bedeutet, dass der Client den NLM-Server im Netzwerk identifizieren kann und er in der Lage ist, Lizenzen vom Server abzubuchen. Wenn der Client diese Voraussetzung besitzt, kann er mit Hilfe des Sentinel RMS-Tool „WCommute.exe“ die verfügbaren Lizenzen vom NLM auschecken.

Arbeiten mit dem Tool „WCommute“

Wenn das NLM Clients Tool auf dem System installiert ist, ist es über Startmenü / Programme / ITandFactory / Netzwerk Lizenzmanager / Commuter Licensing aufrufbar. Wenn die Dialogbox für die „Registrierung und Lizenzierung“ geöffnet ist, kann das Tool gestartet werden, indem auf den Button „Lizenzen Aus- Einchecken“ geklickt wird.

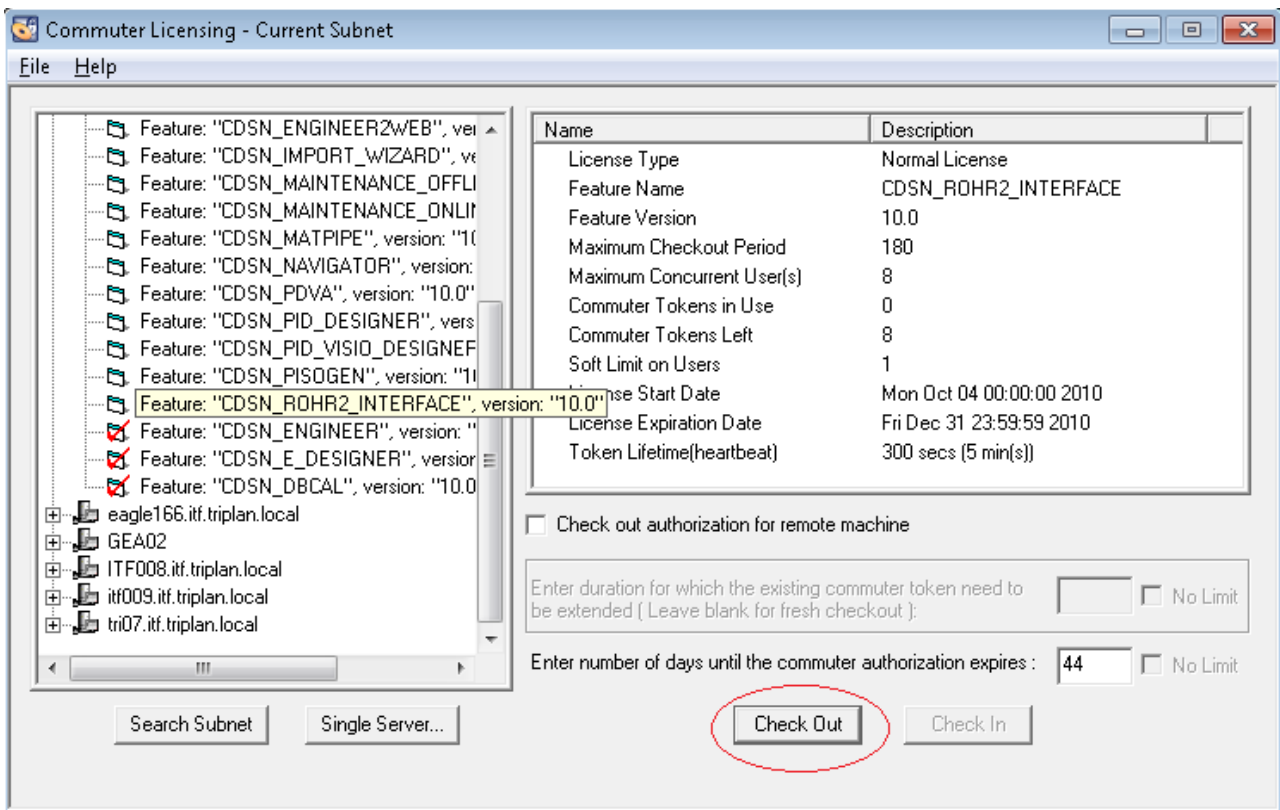


Abbildung 31: Das Sentinel RMS Tool zum Lizenzen Auschecken

Es öffnet sich die Dialogbox (siehe die Abbildung 34). Falls alle NLM-Server im Netzwerk aufgelistet werden sollen, dann klicken Sie auf den Button „Search Subnet“. Dadurch werden alle Server, die Lizenzen zur Verfügung haben, angezeigt. Falls ein bestimmter Server angezeigt werden soll, klicken Sie bitte auf den Button „Single Server“. Anschließend wird eine Dialogbox geöffnet. Hier geben Sie den Namen bzw. die IP-Adresse des gewünschten NLM-Servers ein und bestätigen mit „OK“ (siehe Abbildung 35).

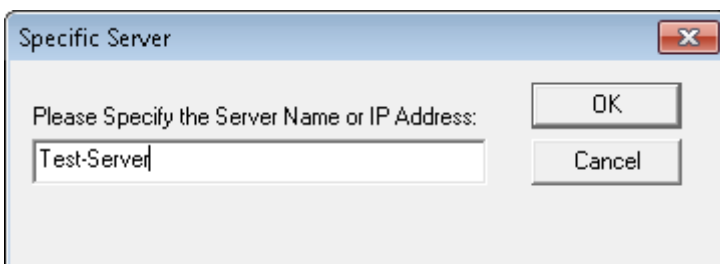


Abbildung 32: Eingabe eines bestimmten NLM Servers

Nun werden alle auf dem Server verfügbaren Lizenzen angezeigt und können ausgecheckt werden, wenn Sie in der Liste ein Feature markieren und mit dem Button „Check Out“ bestätigen. Bitte achten Sie darauf, die Anzahl der Tage so zu definieren, wie Sie es benötigen. Als Standard wurden hier 30 Tage vordefiniert. Beim erfolgreichen Auschecken einer Lizenz wird automatisch ein rotes Häkchen vor dem Feature (Software Modul-ID) gesetzt. Diese Prozedur muss für alle

CADISON Module durchgeführt werden, für die Sie eine Lizenz benötigen. Mehr Information bezüglich des CADISON Lizenzmodells finden Sie in Kapitel 5.

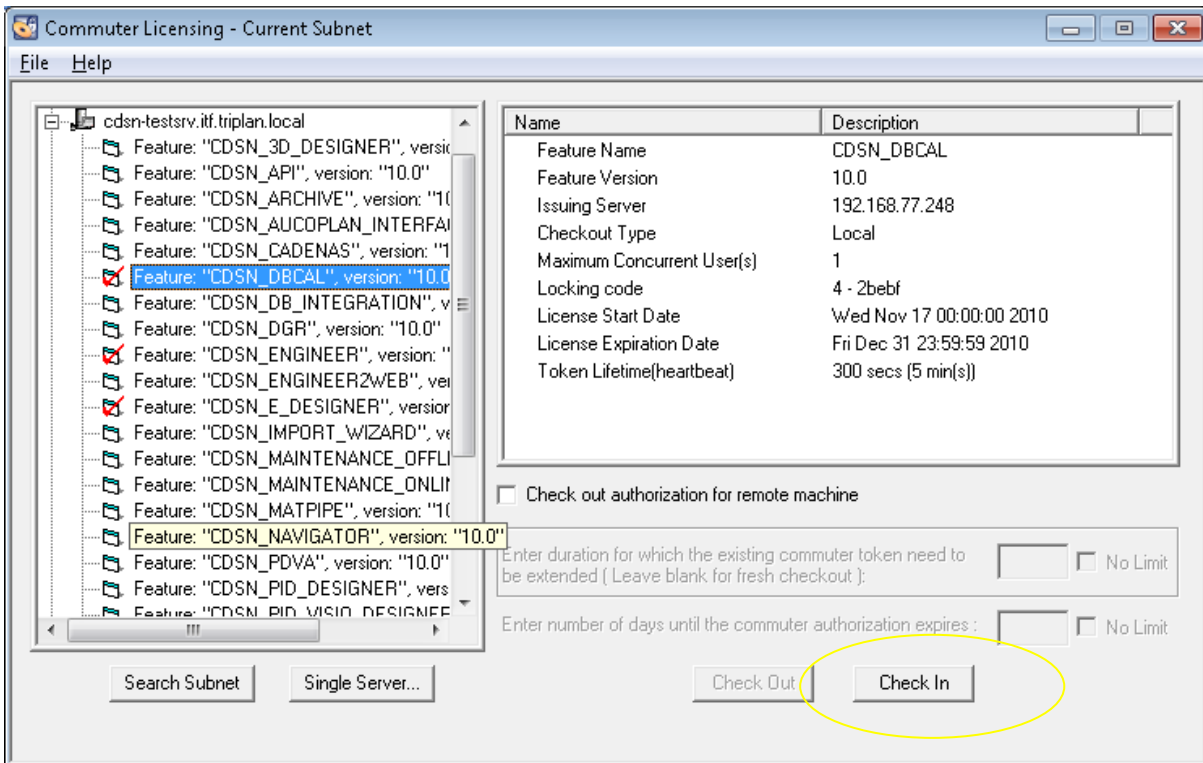


Abbildung 33: Das Sentinel RMS Tool zum Einchecken der Lizenzen

Um Lizenzen vor dem Ablauf der definierten Auscheckzeit wieder einzuchecken, benötigen Sie das gleiche Tool „WCommuter“ wie beim Auschecken von Lizenzen. Sie müssen lediglich das entsprechende Modul mit dem roten Häkchen markieren und dann auf den Button „Check In“ klicken. Das Häkchen in der Liste wird gelöscht und diese Lizenz wird von Ihrem Computer freigegeben. Diese Lizenz steht dem Server jetzt wieder zur Verfügung (siehe Abbildung 36).

2. Auschecken von Lizenzen für Remote-Computer

Wenn der Client Computer keinen direkten Zugriff zum NLM-Server hat, kann er über jeden Computer im Netzwerk die benötigten Lizenzen vom NLM Server auschecken. Der Computer, der Lizenzen für einen Remote-Computer auscheckt, muss auf jeden Fall einen Netzzugriff zum NLM-Server besitzen und außerdem müssen die NLM Client Tools auf dessen System installiert sein.

Um Lizenzen für einen Remote-Computer auszuchecken, müssen folgende Schritte ausgeführt werden:

Auf dem Remote-Computer muss das Tool „WCommuter“ aus dem „Startmenü / Programme / ITandFactory / Netzwerk Lizenzmanager / Remote Commuter Licensing“ aufgerufen werden.

Das Tool hat zwei Aufgaben. Die Erstellung des Identifikationsschlüssels für den Computer, auf dem die Lizenzen aktiviert werden und die Aktivierung der Lizenzcodes, die auf Basis der Computer-ID durch den Vermittler-Computer von einem NLM-Server ausgecheckt wurden.

Auf dem Remote-Computer muss auf jeden Fall die Computer-ID (Locking Code) in einer Datei gespeichert werden und diese Datei muss an den Vermittler-Computer geschickt werden.

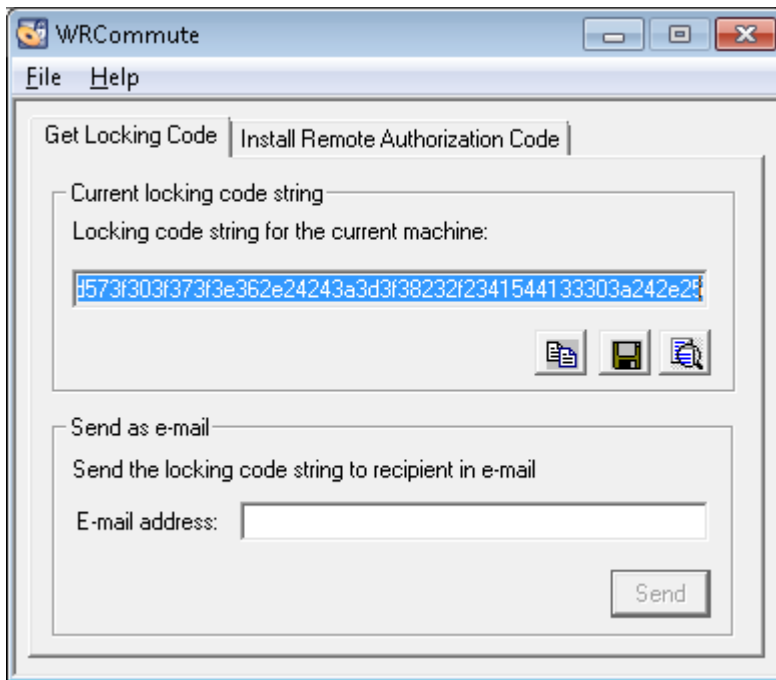





Abbildung 34: Das Sentinel RMS Tool „WRCCommute“ zum Erstellen der Computer-ID

-  Der Button zum Kopieren der Computer-ID in die Zwischen-Ablage
-  Der Button zum Einfügen der Computer-ID in eine Datei
-  Der Button zum Anzeigen der Computer-ID in einer separaten Dialogbox

Der Vermittler-Computer erhält die Datei mit der Computer-ID des Remote-Computers und startet das Tool „WCommute“, mit dem Lizenzen aus- und eingecheckt werden können. Da die Lizenzen für einen anderen Computer ausgecheckt werden, muss man darauf achten, dass der Schalter „Check out authorization for remote machine“ eingeschaltet ist. Das bedeutet, dass diese Lizenz für einen Remote-Computer ausgecheckt wird.

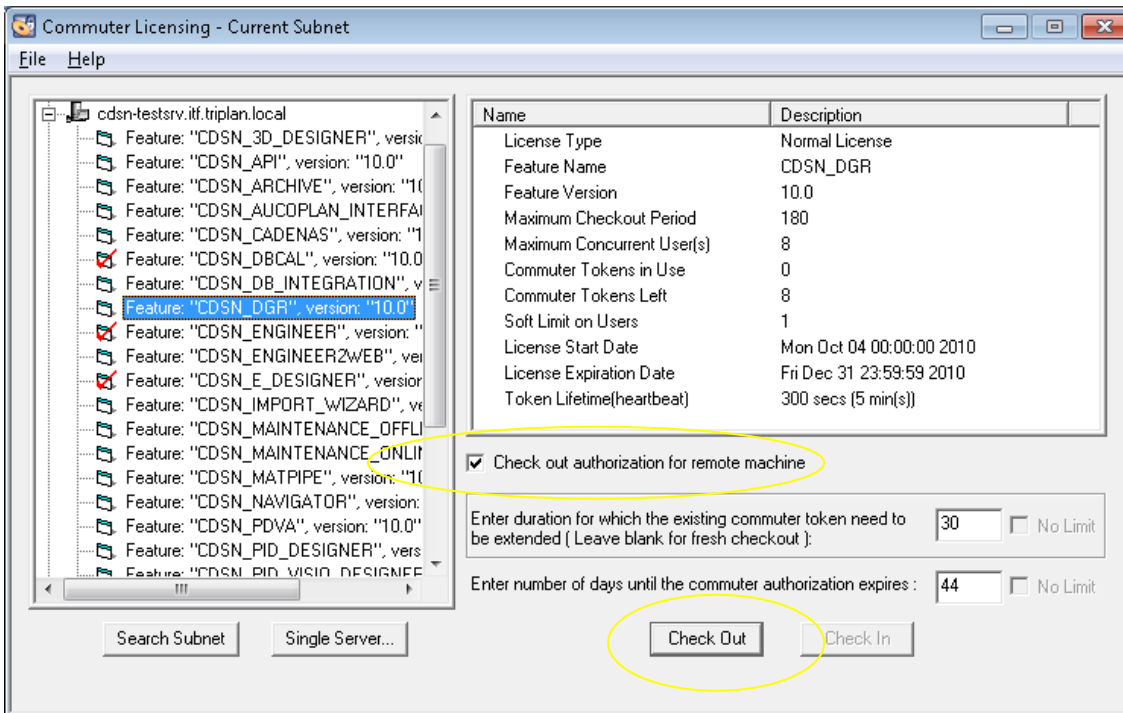


Abbildung 35: Lizenzen für einen Remote-Computer auschecken

Wenn Sie nun den Button „Check Out “ betätigen, öffnet sich eine Dialogbox, in die der Dateiname mit der ID des Remote-Computers eingegeben wird (siehe Abbildung 39).

Nachdem Sie auf den Button „OK“ klicken, wird eine neue Dialogbox geöffnet, wo der Name der Datei eingegeben werden kann, in die der Lizenzcode kopiert werden soll (siehe Abbildung 40).

Diese Prozedur muss für alle angeforderten Lizenzen durchgeführt werden, wobei man alle Lizenzen in einer Datei speichern kann/soll, damit auf dem Remote-Computer die Aktivierung der Lizenzen in einem Schritt ausgeführt werden kann.

Die Lizenzen lassen sich nicht aus der genannten Dialogbox heraus in eine Datei speichern, sie können nur aus der Zwischenablage heraus in eine Datei gespeichert werden.

Wenn der Anwender beim Auschecken der zweiten Lizenz die Datei des ersten Vorgangs angibt, wird diese Datei überschrieben.

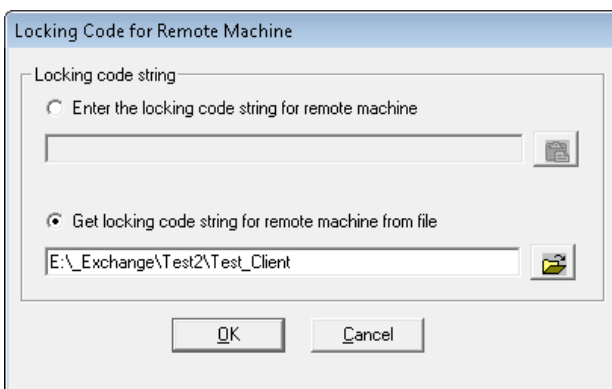


Abbildung 36: Eingabe der ID (Locking Code) des Remote-Computers

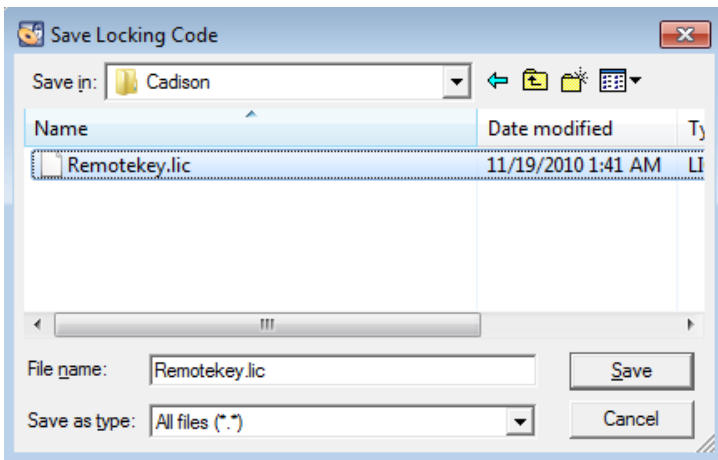


Abbildung 37: Eingabe des Dateinamens für die Lizenzcodes

Wenn der Remote-Computer die Datei mit den angeforderten Lizenzen vom Vermittler-Computer erhalten hat, kann auf dem Remote Computer das Tool „WRCommute“ gestartet und der Reiter „Install Remote Authorization Code“ aktiviert werden. Nun kann man den Dateinamen mit den Lizenzcodes im Feld „Remote authorization file“ eingeben und mit dem Button „Install“ bestätigen (siehe Abbildung 41). Die Lizenzen werden auf dem System installiert und sind einsatzbereit.

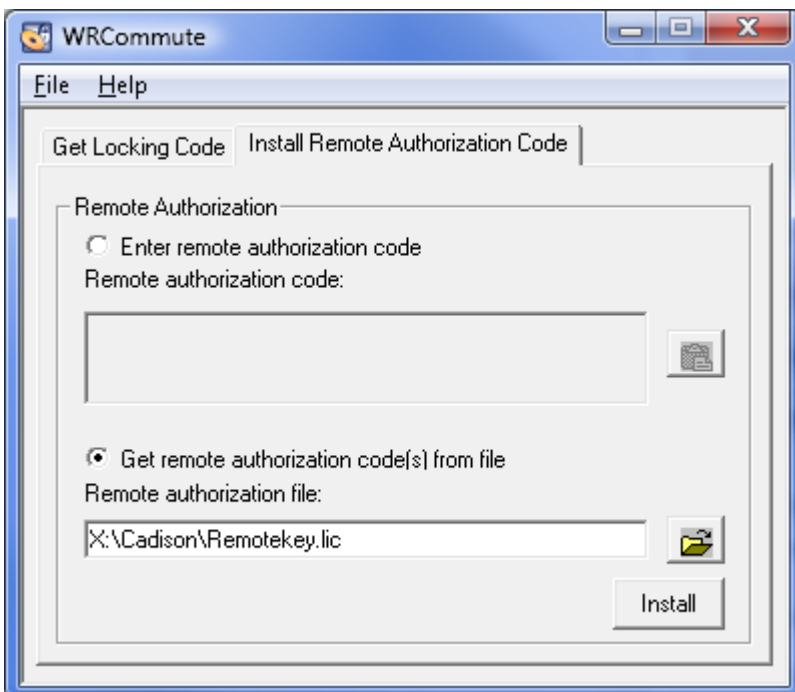


Abbildung 38: Installieren der ausgecheckten Lizenzen auf dem Remote-Computer

Kapitel 7 **Abbildungsverzeichnis**

Abbildung 1: Auswahl der Features der License Utilities Installation.....	9
Abbildung 2: Setupverzeichnis für den Lizenzmanager	10
Abbildung 3: CADISON Installationsbrowser	10
Abbildung 4: Auswahl der Setupsprache	11
Abbildung 5: Willkommen Dialogbox des Lizenz Utilities Setup	11
Abbildung 6: Auswahl der Features und des Installationsverzeichnisses	12
Abbildung 7: Bestätigung der Lizenz Utilities Installation.....	12
Abbildung 8: Die Dialogbox zur Anzeige des Installationsstands	13
Abbildung 9: Diese Dialogbox zeigt an, dass die Installation erfolgreich abgeschlossen wurde.	13
Abbildung 10: Willkommen Dialogbox des „Sentinel RMS License Manager“ Setups.....	14
Abbildung 11: Lizenzvereinbarung von SafeNet.....	14
Abbildung 12: Anzeige des Installationsverzeichnisses von Sentinel RMS	15
Abbildung 13: Auswahl des Installationstyps von Sentinel RMS	15
Abbildung 14: Auswahl der Sentinel RMS Features.....	16
Abbildung 15: Dialogbox zum Freischalten der Windows Firewall für die Sentinel RMS Installation	16
Abbildung 16: Bestätigung der Sentinel RMS Installation.....	17
Abbildung 17: Anzeige des Installationsstands des Sentinel RMS License Managers	17
Abbildung 18: Diese Dialogbox zeigt an, dass die Installation von Sentinel RMS License Manager erfolgreich abgeschlossen wurde.	18
Abbildung 19: Ansichtsfenster Dienste.....	18
Abbildung 20: Ausführen des PING Befehls	19
Abbildung 21: Menü Registrierung und Lizenzierung.....	20
Abbildung 21: Fenster Anforderungscode Erstellen.....	20
Abbildung 22: Fenster Anforderungscode Bestätigen.....	21
Abbildung 23: Dialogbox zum Speichern der Anforderungsdatei	22
Abbildung 25: Outlook Email-Dialogbox bereit zum Senden	22
Abbildung 26: Menü Lizenztool Öffnen	22
Abbildung 27: Anforderungsdatei für NLM Erstellen	23
Abbildung 28: Die Dialogbox zum Lizenzdatei Öffnen	24
Abbildung 29: Der Reiter Lizenzcodes Aktivieren	25
Abbildung 30: Dialogbox zum Prüfen und Verwalten der Lizenzen.....	26
Abbildung 31: Sentinel RMS Admin-Tool	27
Abbildung 32: Das Sentinel RMS Tool zum Lizenzen Auschecken	29
Abbildung 33: Eingabe eines bestimmten NLM Servers.....	29
Abbildung 34: Das Sentinel RMS Tool zum Einchecken der Lizenzen	30
Abbildung 35: Das Sentinel RMS Tool „WRCommuter“ zum Erstellen der Computer-ID	31
Abbildung 36: Lizenzen für einen Remote-Computer auschecken.....	32
Abbildung 37: Eingabe der ID (Locking Code) des Remote-Computers	32
Abbildung 38: Eingabe des Dateinamens für die Lizenzcodes	33
Abbildung 39: Installieren der ausgecheckten Lizenzen auf dem Remote-Computer	33